

STIHL®

STIHL MS 441 C

Gebrauchsanleitung



Inhaltsübersicht

Kettenbremssystem	
QuickStop Super (QS)	2
Zu dieser Gebrauchsanleitung	3
Sicherheitshinweise und	
Arbeitstechnik	4
Führungsschiene und Sägekette	
montieren	18
Sägekette spannen	19
Spannung der Sägekette prüfen	19
Kraftstoff	20
Kraftstoff einfüllen	21
Kettenschmieröl	22
Kettenschmieröl einfüllen	23
Kettenschmierung prüfen	23
Kettenbremse	24
Winterbetrieb	26
Zur Information vor dem Starten	27
Motor starten / abstellen	27
Betriebshinweise	30
Ölmenge einstellen.....	31
Führungsschiene	
in Ordnung halten	32
Luftfiltersystem	32
Luftfilter ausbauen	33
Standard-Filter reinigen	33
HD-Filter reinigen	34
Vergaser einstellen	35
Funkenschutzgitter	36
im Schalldämpfer	36
Zündkerze prüfen	37
Anwerfseil /	
Rückholfeder wechseln	38
Gerät aufbewahren	40
Kettenrad prüfen und wechseln	40
Sägekette pflegen und schärfen	42
Wartungs- und Pflegehinweise	46
Verschleiß minimieren	
und Schäden vermeiden	48

Wichtige Bauteile	49
Technische Daten	50
Sonderzubehör	51
Ersatzteilbeschaffung	51
Reparaturhinweise	51
CE-Konformitätserklärung des	
Herstellers	52
Anschriften	52

Verehrte Kundin, lieber Kunde,
vielen Dank, dass Sie sich für ein
Qualitätserzeugnis der Firma STIHL
entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen
Fertigungsverfahren und
umfangreichen Qualitätssicherungs-
maßnahmen hergestellt. Wir sind
bemüht alles zu tun, damit Sie mit
diesem Gerät zufrieden sind und
problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät
haben, wenden Sie sich bitte an Ihren
Händler oder direkt an unsere
Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Hans Peter Stihl

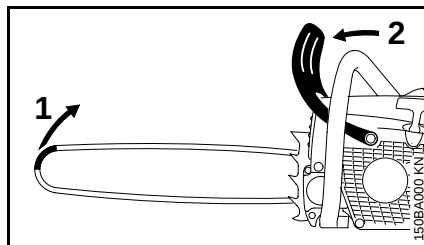


STIHL®

Kettenbremssystem QuickStop Super (QS)

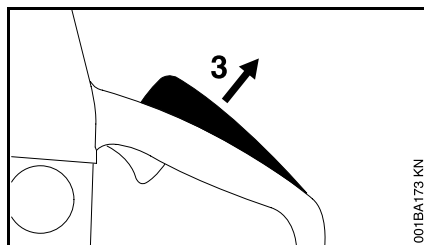
Diese STIHL Motorsäge ist mit einem Kettenbremssystem ausgerüstet, das auf drei verschiedene Arten ausgelöst werden kann. Wie bisher wird die Kettenbremse automatisch, bei einem ausreichend starken Sägenrückschlag – durch Massenträgheit des Handschutzes – und manuell, durch Drücken des vorderen Handschutzes zur Schienenspitze ausgelöst und stoppt die Bewegung der Sägekette im Bruchteil einer Sekunde. Zusätzlich zu diesen Funktionen stoppt die Nachlaufbremse dieses Systems die Bewegung der Sägekette, innerhalb einer Sekunde, sobald der hintere Handgriff der Motorsäge losgelassen wird. Umgekehrt wird die blockierte Sägekette erst freigegeben, wenn zum Gasgeben die Gashebelsperre gedrückt wird.

Die Kettenbremse kann auf drei Arten ausgelöst werden:

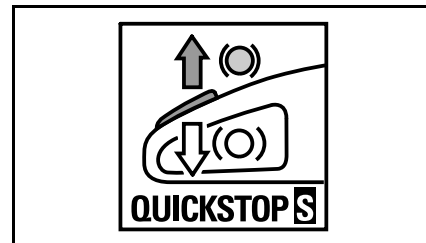


1 = automatisch (Trägheitsauslösung)

2 = manuell (vorderer Handschutz)



3 = manuell (durch Loslassen des hinteren Handgriffes)



Der Auslösemechanismus der Nachlaufbremse ist ohne weitere Bedienelemente in die Gashebelsperre (hinterer Handgriff) integriert. Ein wesentlicher Vorteil bei der Arbeit ist, dass die Sägekette (z.B. beim Transport) mit laufendem Motor automatisch blockiert ist, solange der hintere Handgriff losgelassen ist.

⚠ Zur Vermeidung von Schäden oder Verletzungen bei der Arbeit müssen einige Besonderheiten beachtet werden, die diese Motorsäge in ihrem Verhalten zu Motorsägen ohne Nachlaufbremse unterscheiden. Vor der ersten Arbeit mit der Motorsäge unbedingt mit der Wirkungsweise des QS-Systems vertraut machen! Siehe dazu besonders „Kettenbremse“ und „Motor starten / abstellen“.

Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Die Beschreibung der Handhabung wird durch Abbildungen unterstützt.

Kennzeichnung von Textabschnitten

Die beschriebenen Handhabungsschritte können unterschiedliche Kennzeichnungen haben:

- Handhabungsschritt ohne direkten Bezug zur Abbildung

Handhabungsschritt mit direktem Bezug zur darüber- oder nebenstehenden Abbildung mit Verweis auf Positions-Ziffer.
Beispiel:

- 1 = Schraube lösen
- 2 = Hebel ...

Neben der Beschreibung der Handhabung können in dieser Gebrauchsanleitung Textabschnitte mit zusätzlicher Bedeutung enthalten sein. Diese Abschnitte sind mit einem der nachfolgend beschriebenen Symbole gekennzeichnet:



Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.



Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.



Hinweis, der zur Bedienung des Gerätes nicht unbedingt erforderlich ist, aber zu besserem Verständnis und einer besseren Nutzung führen kann.



Hinweis für umweltgerechtes Verhalten zur Vermeidung von Umweltschäden.

* Lieferumfang / Ausstattung

Diese Gebrauchsanleitung bezieht sich auf Modelle mit unterschiedlichem Lieferumfang. Bauteile, die nicht in allen Modellen enthalten sind und sich daraus ergebende Anwendungen, sind mit * gekennzeichnet. Die nicht im Lieferumfang enthaltenen, mit * gekennzeichneten Bauteile sind beim STIHL Händler als Sonderzubehör erhältlich.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit der Motorsäge erforderlich, weil es schneller geht als mit Axt und Handsäge, weil mit sehr hoher Kettengeschwindigkeit gearbeitet wird und die Schneidezähne sehr scharf sind.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet:
Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weiter geben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – und stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Bei ungünstigem Wetter (Regen, Schnee, Eis, Wind) die Arbeit verschieben – **erhöhte Unfallgefahr!**

Nur Holz und hölzerne Gegenstände sägen.

Der Einsatz des Motorgeräts für andere Zwecke ist nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen. Keine Änderungen am Produkt vornehmen – auch dies kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen.

Nur solche Werkzeuge, Führungsschienen, Sägeketten, Kettenräder oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Werkzeuge oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original Werkzeuge, Führungsschienen, Sägeketten, Kettenräder und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung mit **Schnittschutzeinlage** – Kombianzug, kein Arbeitsmantel.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz oder Gestrüpp verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck. Lange Haare zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).



Schutzstiefel tragen – mit Schnittschutz, griffiger Sohle und Stahlkappe



Schutzhelm tragen – wenn Gegenstände herab fallen können.

Schutzbrille oder **Gesichtsschutz** und

„Persönlichen“ **Schallschutz** tragen – z.B. Gehörschutzkapseln.



Feste Handschuhe tragen – möglichst aus Leder.

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

Motorsäge transportieren

Immer Kettenbremse blockieren und Kettenschutz anbringen – auch beim Transport über kurze Entfernungen. Bei längeren Transportwegen (mehr als ca. 50 m) zusätzlich Motor abstellen.

Motorsäge nur am Griffrohr tragen – heißer Schalldämpfer vom Körper weg, Führungsschiene nach hinten. Heiße Maschinenteile, insbesondere die Schalldämpferoberfläche, nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

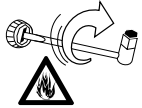
Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

Die Motorgeräte können serienmäßig mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgerüstet sein.



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.



Tankverschluss mit Klappbügel (Bajonettverschluss) korrekt einsetzen, bis zum Anschlag drehen und den Bügel zuklappen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass der Tankverschluss durch die Vibration des Motors sich löst und Kraftstoff austritt.

Vor dem Starten

Motorsäge auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- funktionstüchtige Kettenbremse, vorderen Handschutz
- richtig montierte Führungsschiene
- richtig gespannte Sägekette
- Gashebel und Gashebelsperre leichtgängig – Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Kombischalthebel / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. **0** stellbar
- Festsitz des Zündleistungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe sauber und trocken – frei von Öl und Harz – zur sicheren Führung der Motorsäge

Die Motorsäge darf nur in betriebs-sicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Motor starten

Mindestens 3 Meter vom Ort des Tankens entfernt und nicht in geschlossenen Räumen.

Die Motorsäge wird nur von einer Person bedient – keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten.

Vor dem Starten Kettenbremse blockieren – durch die umlaufende Sägekette **Verletzungsgefahr!**

Motor nicht aus der Hand anwerfen – Starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Motorsäge nicht starten, wenn sich die Sägekette in einem Schnittpalt befindet.

Während der Arbeit

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Kombischalthebel / Stoppschalter auf  bzw.  stellen.

Motorgerät niemals unbeaufsichtigt laufen lassen.

Wenn der Motor läuft:
Die Sägekette läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – Nachlaufeffekt.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, Eis, an Abhängen, auf unebenem Gelände oder auf frisch geschältem Holz (Rinde) – **Rutschgefahr!**

Vorsicht bei Baumstümpfen, Wurzeln, Gräben – **Stolpergefahr!**

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Nicht alleine arbeiten – stets Rufweite einhalten zu anderen Personen, die im Notfall Hilfe leisten können.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – weil das Wahrnehmen von warnenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u.a.) eingeschränkt ist.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Leicht entflammbare Materialien (z.B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und vom heißen Schalldämpfer fern halten –

Brandgefahr!

Schalldämpfer mit Katalysator können besonders heiß werden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte

Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen.

Lebensgefahr durch Vergiftung!

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z.B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können unter Anderem durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – Unfallgefahr!

Während der Arbeit entstehende Stäube (z.B. Holzstaub), Dunst und Rauch können Gesundheit gefährdend sein. Bei Staumentwicklung Staubschutzmaske tragen.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z.B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch „Vor dem Starten“.

Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoff-Systems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Nichtbetriebssicheres Motorgerät auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Darauf achten, dass die Sägekette im Leerlauf des Motors nicht mit läuft – ggf. Leerlaufeinstellung korrigieren – wenn die Sägekette trotzdem mit läuft, vom Fachhändler instandsetzen lassen.

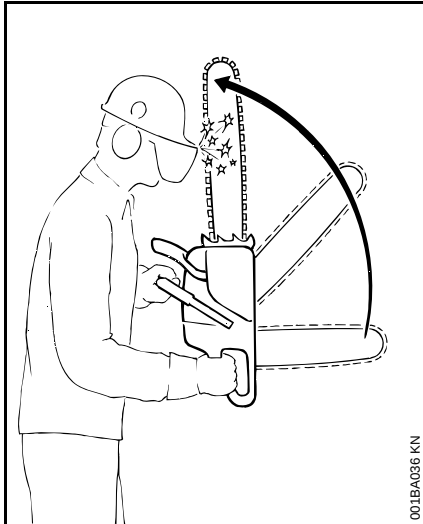
Reaktionskräfte

Die am häufigsten auftretenden Reaktionskräfte sind: Rückschlag, Rückstoß und Hineinziehen.

Gefahr durch Rückschlag

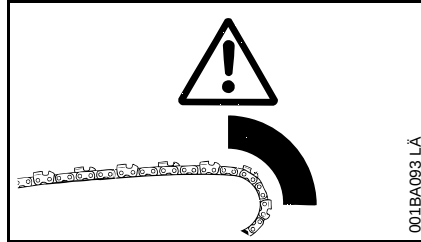


Rückschlag kann zu tödlichen Schnittverletzungen führen.



Bei einem Rückschlag (Kickback) wird die Säge plötzlich und unkontrollierbar zum Benutzer geschleudert.

Ein Rückschlag entsteht, z. B. wenn



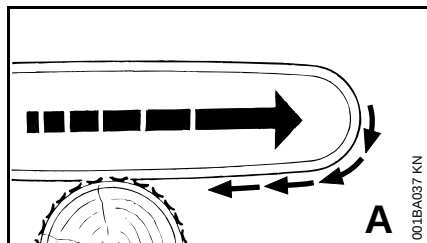
- die Sägekette im Bereich um das obere Viertel der Schienenspitze unbeabsichtigt auf Holz oder einen festen Gegenstand trifft – z.B. beim Entasten unbeabsichtigt einen anderen Ast berührt
- die Sägekette an der Schienenspitze im Schnitt kurz eingeklemmt wird

QuickStop-Kettenbremse:

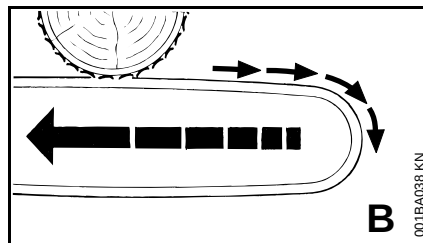
Damit wird in bestimmten Situationen die Verletzungsgefahr verringert – der Rückschlag selbst kann nicht verhindert werden. Beim Auslösen der Kettenbremse kommt die Sägekette im Bruchteil einer Sekunde zum Stillstand – beschrieben im Abschnitt „Kettenbremse“ in dieser Gebrauchsanleitung.

Rückschlaggefahr vermindern:

- durch überlegtes, richtiges Arbeiten
- Säge fest mit beiden Händen und mit sicherem Griff halten
- nur mit Vollgas sägen
- Schienenspitze beobachten
- nicht mit der Schienenspitze sägen
- Vorsicht bei kleinen, zähen Ästen, niedrigem Unterholz und Sprösslingen – die Sägekette kann sich darin verfangen
- nie mehrere Äste auf einmal sägen
- nicht zu weit vorgebeugt arbeiten
- nicht über Schulterhöhe sägen
- Schiene nur mit äußerster Vorsicht in einen begonnenen Schnitt einbringen
- nur „einstechen“, wenn man mit dieser Arbeitstechnik vertraut ist
- auf Lage des Stammes achten und auf Kräfte, die den Schnittspalt schließen und die Sägekette einklemmen können
- nur mit richtig geschärfter und gespannter Sägekette arbeiten – Tiefenbegrenzerabstand nicht zu groß
- Rückschlag reduzierende Sägekette sowie Führungsschiene mit kleinem Schienenkopf verwenden

A = Hineinziehen

Wenn beim Sägen mit der Unterseite der Führungsschiene – Vorhandschnitt – die Sägekette klemmt oder auf einen festen Gegenstand im Holz trifft, kann die Motorsäge ruckartig zum Stamm gezogen werden – **zur Vermeidung Krallenanschlag immer sicher ansetzen.**

B = Rückstoß

Wenn beim Sägen mit der Oberseite der Führungsschiene – Rückhandschnitt – die Sägekette klemmt oder auf einen festen Gegenstand im Holz trifft, kann die Motorsäge in Richtung Benutzer zurück gestoßen werden – **zur Vermeidung:**

- Oberseite der Führungsschiene nicht einklemmen
- Führungsschiene im Schnitt nicht verdrehen

Größte Vorsicht ist geboten

- bei Hängern
- bei Stämmen, die durch ungünstiges Fallen zwischen andere Bäume unter Spannung stehen
- beim Arbeiten im Windwurf

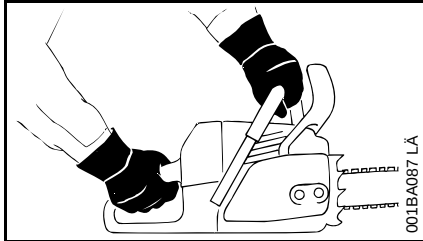
In diesen Fällen nicht mit der Motorsäge arbeiten – sondern Greifzug, Seilwinde oder Schlepper einsetzen.

Frei liegende und frei geschnittene Stämme heraus ziehen. Aufarbeiten möglichst an freien Plätzen.

Totholz (dürres, morsches oder abgestorbenes Holz) stellt eine erhebliche, schwer einschätzbare Gefahr dar. Ein Erkennen der Gefahr ist sehr erschwert oder so gut wie nicht möglich. Hilfsmittel wie Seilwinde oder Schlepper verwenden.

Beim **Fällen in der Nähe von Straßen, Bahnlinien, Stromleitungen** usw. besonders umsichtig arbeiten. Wenn nötig, Polizei, Energie-Versorgungsunternehmen oder Bahnbehörde informieren.

Gerät halten und führen



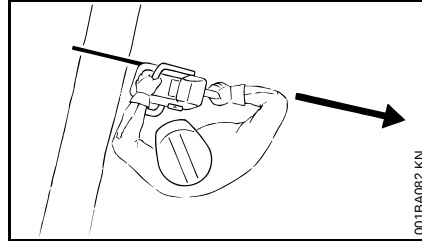
Motorsäge immer **mit beiden Händen festhalten**: Rechte Hand am hinteren Handgriff – auch bei Linkshändern. Zur sicheren Führung Griffrohr und Handgriff mit den Daumen fest umfassen.

Sägen

Nicht mit Startgasstellung arbeiten. Die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Andere nicht gefährden – umsichtig arbeiten.

Möglichst kurze Führungsschiene verwenden: Sägekette, Führungsschiene und Kettenrad müssen zueinander und zur Motorsäge passen.



Kein Körperteil im verlängerten **Schwenkbereich** der Sägekette.

Motorsäge nur mit laufender Sägekette aus dem Holz ziehen.

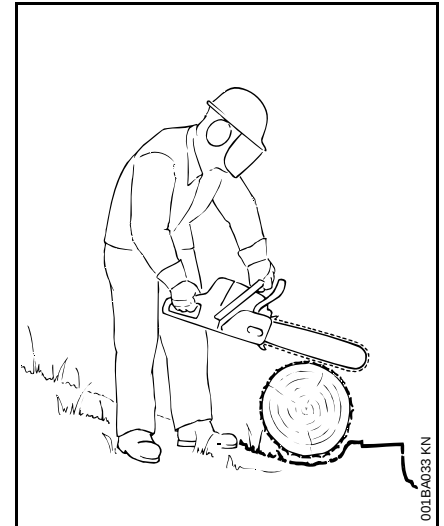
Motorsäge nur zum Sägen verwenden – nicht zum Abhebeln oder Wegschaufeln von Ästen oder Wurzelanläufen.

Frei hängende Äste nicht von unten durchtrennen.

Vorsicht beim Schneiden von gesplittetem Holz – **Verletzungsgefahr durch mitgerissene Holzstücke!**

Keine Fremdkörper an die Motorsäge kommen lassen:

Steine, Nägel usw. können weggeschleudert werden und die Sägekette beschädigen – die Motorsäge kann hochprellen.



Am Hang immer oberhalb oder seitlich vom Stamm oder liegenden Baum stehen. Auf abrollende Stämme achten.

Bei Arbeiten in der Höhe:

- Immer Hubarbeitsbühne benutzen
- Nicht auf einer Leiter arbeiten
- nicht im Baum
- nicht an unstabilen Standorten
- nicht über Schulterhöhe
- nicht mit einer Hand

Motorsäge mit Vollgas in den Schnitt bringen und Krallenanschlag fest ansetzen – dann erst sägen.

Niemals ohne Krallenanschlag arbeiten, die Säge kann den Benutzer nach vorn reißen. **Krallenanschlag immer sicher ansetzen.**

Am Ende des Schnittes wird die Motorsäge nicht mehr über die Schneidgarnitur im Schnitt abgestützt. Der Benutzer muss die Gewichtskraft des Gerätes aufnehmen – **Gefahr des Kontrollverlustes!**

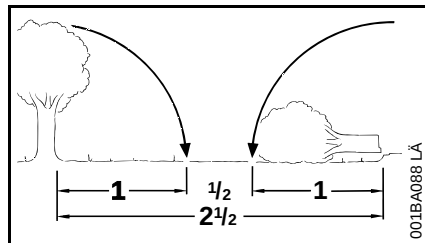
Fällen und Entasten

Fällen und Entasten darf nur, wer dafür ausgebildet und geschult ist. Wer keine Erfahrung mit der Motorsäge hat, sollte weder Fällen noch Entasten – **erhöhte Unfallgefahr!**

Länderspezifische Vorschriften zur Fälltechnik beachten.

Im Fällbereich dürfen sich nur Personen aufhalten, die mit dem Fällen beschäftigt sind.

Kontrollieren, dass niemand durch den fallenden Baum gefährdet wird – Zurufe können bei Motorenlärm überhört werden.



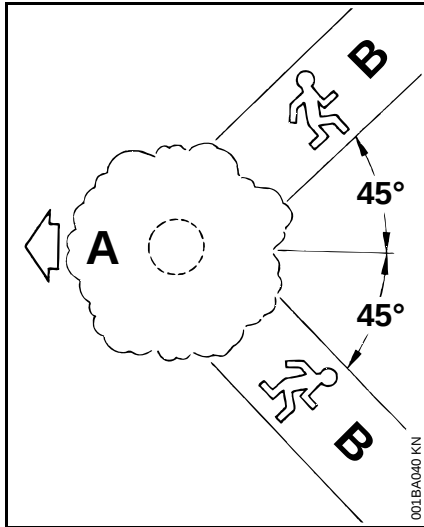
Entfernung zum nächsten Arbeitsplatz mindestens $2\frac{1}{2}$ Baumlängen

Fällrichtung und Fluchtwege fest legen

Bestandslücke auswählen, in die der Baum gefällt werden kann.

Dabei beachten:

- die natürliche Neigung des Baumes
- ungewöhnlich starke Astbildung, asymmetrischer Wuchs, Holzschäden
- Windrichtung und Windgeschwindigkeit – bei starkem Wind nicht fällen
- Hangrichtung
- Nachbarbäume
- Schneelast
- Gesundheitszustand des Baumes berücksichtigen – besondere Vorsicht bei Stammschäden oder Totholz (dürres, morsch oder abgestorbenes Holz)



A = Fällrichtung

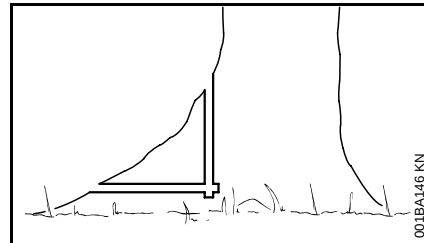
B = Fluchtwege

- Fluchtwege für jeden Beschäftigten anlegen – ca. 45° schräg nach rückwärts
- Fluchtwege säubern, Hindernisse beseitigen
- Werkzeuge und Geräte in sicherer Entfernung ablegen – aber nicht auf den Fluchtwegen
- beim Fällen nur seitwärts vom fallenden Stamm aufhalten und nur seitwärts auf den Fluchtweg zurück gehen

- Fluchtwege am Steilhang parallel zum Hang anlegen
- beim Zurückgehen auf fallende Äste achten und Kronenraum beobachten

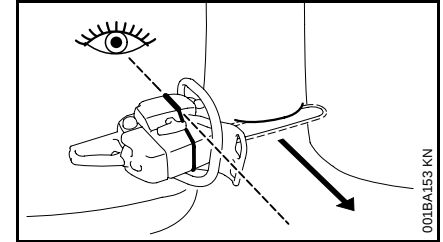
Arbeitsbereich am Stamm vorbereiten

- Arbeitsbereich am Stamm von störenden Ästen, Gestrüpp und Hindernissen säubern – sicherer Stand für alle Beschäftigten
- Stammfuß gründlich säubern (z.B. mit der Axt) – Sand, Steine und andere Fremdkörper machen die Sägekette stumpf



- große Wurzelanläufe beisägen: zuerst den größten Wurzelanlauf – erst senkrecht, dann waagrecht einsägen – nur bei gesundem Holz

Fallkerb anlegen

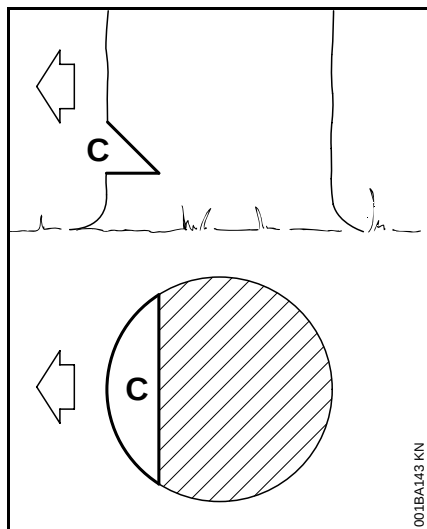


Mit Hilfe der Fällleiste an Haube und Lüfter-Gehäuse der Motorsäge kann beim Schneiden des Fallkerbes die Fällrichtung kontrolliert werden.

Beim Anlegen des Fallkerbes die Motorsäge so ausrichten, dass die Fällleiste genau in die Richtung zeigt, in die der Baum fallen soll.

Bei der Reihenfolge des waagrechten und des schrägen Schnittes sind mehrere Möglichkeiten zulässig – länderspezifische Vorschriften zur Fälltechnik beachten.

STIHL empfiehlt folgende Vorgehensweise:



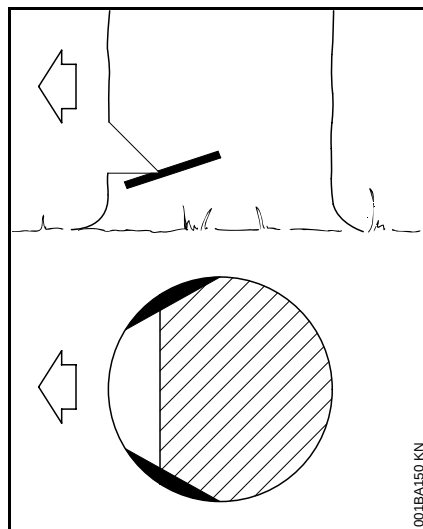
Der

C = Fallkerb bestimmt die Fällrichtung

- waagrechten Schnitt anlegen – dabei Fällrichtung kontrollieren mit der Fällleiste
- schrägen Schnitt ca. 45° anlegen
- Fallkerb überprüfen – sofern erforderlich Fallkerb korrigieren

wichtig:

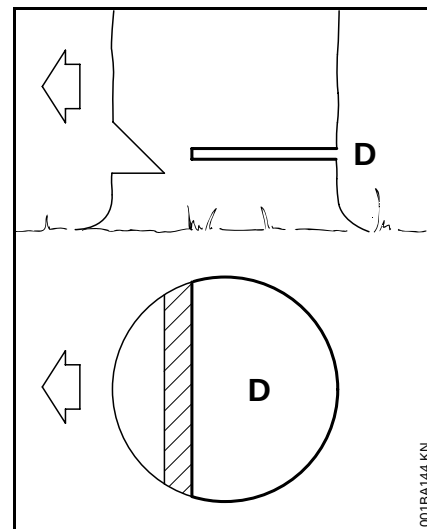
- Fallkerb im rechten Winkel zur Fällrichtung
- möglichst bodennah
- etwa $\frac{1}{5}$ bis $\frac{1}{3}$ des Stammdurchmessers einschneiden



Splintschnitte

Splintschnitte verhindern bei langfaserigen Hölzern das Aufreißen des Splintholzes beim Fallen des Stammes – an beiden Seiten des Stammes auf Höhe der Fallkerbsohle etwa $\frac{1}{10}$ des Stammdurchmessers – bei dickeren Stämmen höchstens bis Breite der Führungsschiene – einsägen.

Bei krankem Holz auf Splintschnitte verzichten.

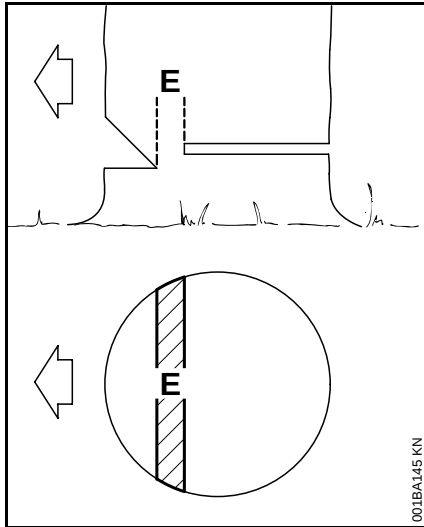


Fällschnitt

Vor Beginn des Fällschnittes Warnruf „Achtung!“ abgeben.

D = Fällschnitt etwas höher als den waagrechten Schnitt des Fallkerbes einsägen

- exakt waagrecht
 - zwischen Fällschnitt und Fallkerb muss ca. $\frac{1}{10}$ des Stammdurchmessers stehen bleiben
- = Bruchleiste**

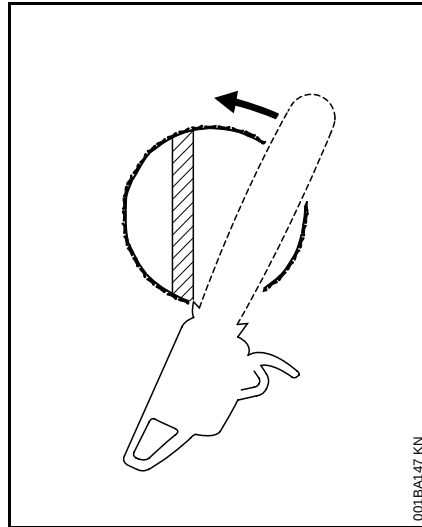


Rechtzeitig Keile in den Fällschnitt einsetzen – nur Keile aus Holz, Leichtmetall oder Kunststoff – keine Stahlkeile. Stahlkeile beschädigen die Sägekette und können einen Rückschlag verursachen.

Die

E = Bruchleiste führt den Baum wie ein Scharnier zu Boden

- auf keinen Fall während des Fällschnittes ansägen – sonst Abweichung von der vorgesehenen Fallrichtung – **Unfallgefahr!**

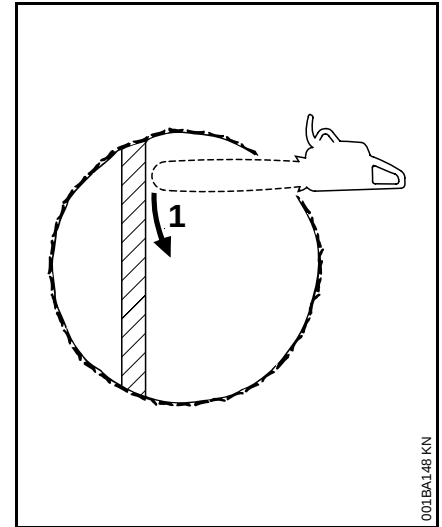


- bei faulen Stämmen breitere Bruchleiste stehen lassen

Unmittelbar vor dem Fallen des Baumes zweiten Warnruf „Achtung!“ abgeben.

Bei dünnen Stämmen: einfacher Fächerschnitt

Krallenanschlag hinter der Bruchleiste ansetzen. Motorsäge um diesen Drehpunkt schwenken – nur bis zur Bruchleiste – Krallenanschlag rollt dabei auf dem Stamm ab.



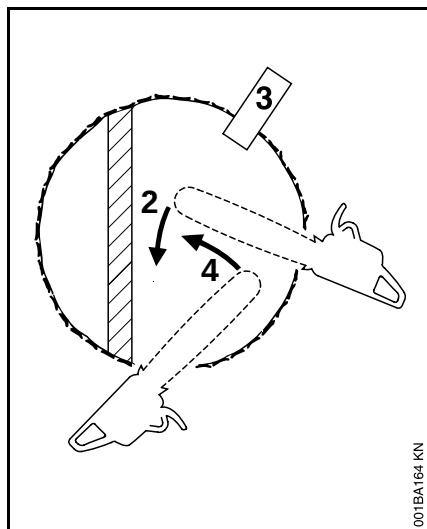
Bei dicken Stämmen: nachgezogener Fächerschnitt

Wenn Stammdurchmesser größer als die Schnittlänge der Motorsäge: nachgezogener Fächerschnitt – Mehrsektorenschnitt.

Krallenanschlag als Drehpunkt benutzen – Motorsäge so wenig wie möglich nachsetzen.

1 = Erster Schnitt:

Spitze der Führungsschiene geht hinter der Bruchleiste ins Holz – Motorsäge absolut waagrecht führen und möglichst weit schwenken.



Beim Nachsetzen zum

2 = nächsten Schnitt:

Führungsschiene voll im Schnitt lassen, um unebenen Fallschnitt zu vermeiden – wieder Krallenanschlag ansetzen usw.

3 = Keil setzen

4 = letzter Schnitt:

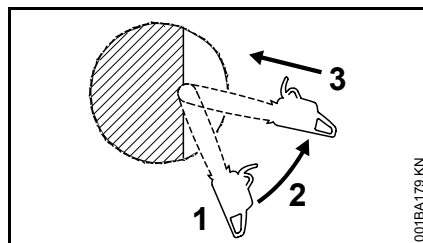
Motorsäge ansetzen wie beim einfachen Fächerschnitt –

Bruchleiste nicht ansägen!

Einsteichen

Nur „einsteichen“, wenn man mit dieser Arbeitstechnik vertraut ist

- rückschlagarme Sägekette verwenden und besonders vorsichtig vorgehen
- beim Herzschnitt
- beim Fällen von Vorhängern
- als Entlastungsschnitt beim Ablängen
- bei Bastelarbeiten



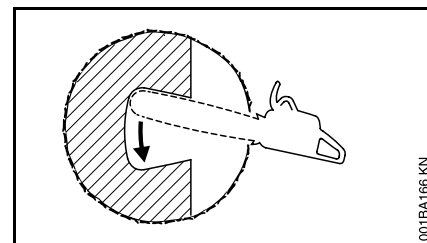
1 = Führungsschiene mit der Unterseite der Spitze ansetzen – nicht mit der Oberseite – **Rückschlaggefahr!** Einsägen, bis die Schiene in doppelter Breite im Stamm liegt

2 = langsam in die Einstichposition schwenken. Vorsicht – **Gefahr von Rückschlag oder Rückstoß!**

3 = vorsichtig einsteichen – **Gefahr von Rückstoß!**

Herzschnitt

- wenn Stammdurchmesser mehr als doppelt so groß wie die Schienenlänge
- wenn bei besonders dicken Stämmen ein Kernstück stehen bleibt
- bei schwierig zu fallenden Bäumen (Eiche, Buche), damit sich die Fällrichtung genauer einhalten lässt und der harte Kern nicht aufreißt
- bei weichem Laubholz, um die im Stamm liegende Spannung wegzunehmen und zu verhindern, dass Holzsplitter aus dem Stamm gerissen werden



- vorsichtig im Fallkerb einsteichen – **Gefahr von Rückstoß!** – dann in Pfeilrichtung schwenken

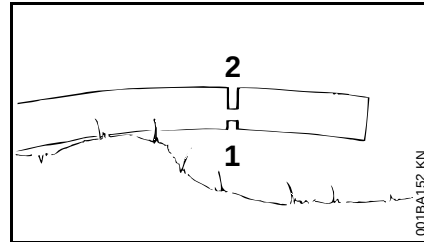
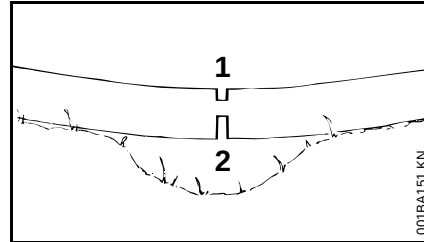
Entasten

- rückschlagarme Sägekette verwenden
- Motorsäge möglichst abstützen
- nicht auf dem Stamm stehend entasten
- nicht mit der Schienenspitze sägen
- auf Äste achten, die unter Spannung stehen
- nie mehrere Äste auf einmal sägen

Beim Sägen von dünnem Holz

- stabile, standfeste Spannvorrichtung verwenden – Sägebock
- Holz nicht mit dem Fuß festhalten
- andere Personen dürfen weder das Holz festhalten, noch sonst mithelfen

Liegendes oder stehendes Holz unter Spannung – Einklemmgefahr!



- Immer zuerst an der
- 1** = Druckseite den Entlastungsschnitt einsägen, dann an der
- 2** = Zugseite den Trennschnitt einsägen
- die Motorsäge kann sonst klemmen oder zurück schlagen

Bei Trennschnitt von unten nach oben (Rückhandschnitt) – **Rückstoßgefahr!**

Liegendes Holz darf an der Schnittstelle nicht den Boden berühren – die Sägekette wird sonst beschädigt.

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Motorgerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen („Weißfingerkrankheit“).

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Motorgerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z.B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen – Verletzungsgefahr** durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors! – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe „Technische Daten“ – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Kombischieber / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders.

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr! – Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der AV-Elemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – AV-Elemente regelmäßig kontrollieren.

Kettenfänger prüfen – falls beschädigt austauschen.

Motor abstellen

- zum Prüfen der Kettenspannung
- zum Nachspannen der Kette
- zum Kettenwechsel
- zum Beseitigen von Störungen

Schärfanleitung beachten –

zur sicheren und richtigen Handhabung Sägekette und Führungsschiene immer in einwandfreiem Zustand halten, Sägekette richtig geschärft, gespannt und gut geschmiert.

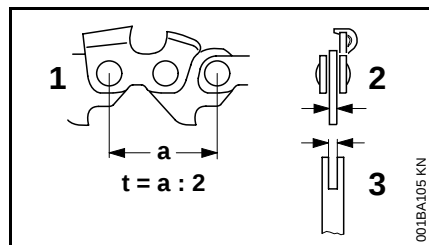
Sägekette, Führungsschiene und Kettenrad rechtzeitig wechseln.

Kupplungstrommel regelmäßig auf einwandfreien Zustand prüfen.

Kraftstoff und Kettenschmieröl nur in vorschriftsmäßigen und einwandfrei beschrifteten Behältern lagern. Direkten Hautkontakt mit Benzin vermeiden, Benzindämpfe nicht einatmen – **Gesundheitsgefahr!**

Bei Störung der Funktion der Kettenbremse, Motorsäge sofort abstellen – **Verletzungsgefahr!** Fachhändler aufsuchen – Motorgerät nicht benutzen, bis die Störung behoben ist (siehe Kapitel „Kettenbremse“).

Führungsschiene und Sägekette montieren



Auf dieser Motorsäge können Sägeketten mit unterschiedlicher Teilung – je nach montiertem Kettenrad – betrieben werden (siehe Kapitel „Technische Daten“):

Die

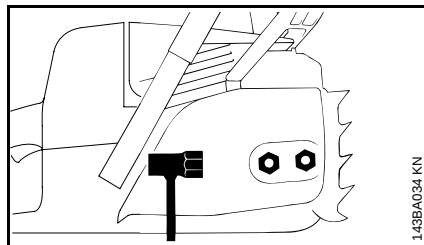
- 1 = Kettenteilung muss auf die Teilung des Kettenrades und der Führungsschiene (bei Rollomatic) und die
- 2 = Treibglieddicke auf die
- 3 = Nutbreite der Führungsschiene abgestimmt sein.



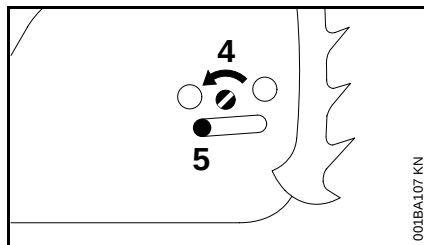
In Kettenrad und Führungsschiene ist die Teilung in Zoll als Bruchzahl eingeprägt (z.B. 3/8 oder .325) und in der Führungsschiene zusätzlich die Nutbreite in Millimeter (z.B. 1,6).



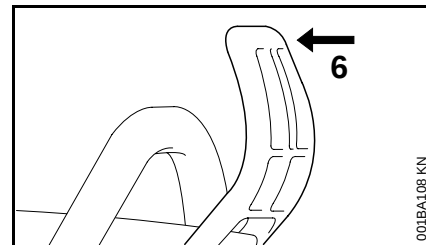
Bei Paarung von Komponenten mit nicht zueinander passender Teilung oder Treibglieddicke können diese bereits nach kurzer Betriebszeit irreparabel beschädigt werden.



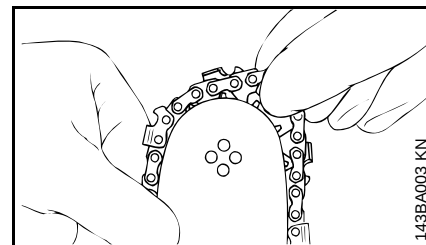
- Muttern abdrehen und Kettenraddeckel abnehmen



- 4 = nach links drehen, bis der
- 5 = Spannschieber links an der Gehäuseaussparung anliegt

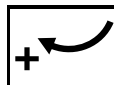


- 6 = Handschutz gegen das Griffrohr drücken

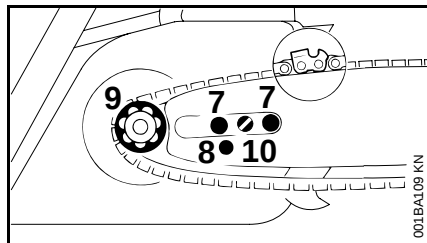


- ⚠ Schutzhandschuhe anziehen – Verletzungsgefahr durch die scharfen Schneidezähne
- Sägekette auflegen – an der Schienenspitze beginnen

Sägekette spannen



Spannung der Sägekette prüfen

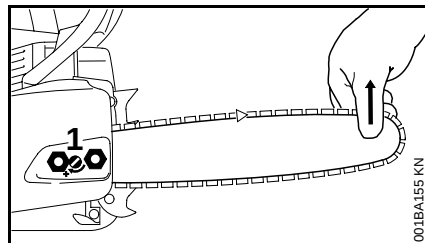


Führungsschiene über die
7= Schrauben legen – die
 Schneidkanten der Sägekette
 müssen nach rechts zeigen –
 und die

8= Fixierbohrung über den Zapfen des
 Spannschiebers legen – gleichzeitig
 die Sägekette über das

9= Kettenrad legen

- Gashebelsperre drücken, um die Kettenbremse zu lösen
- 10=** nach rechts drehen, bis die Sägekette unten nur noch ein wenig durchhängt – und die Nasen der Treibglieder sich in die Schienennut einlegen
- Kettenraddeckel wieder aufsetzen – und die Muttern von Hand nur leicht anziehen
- weiter: Siehe „Sägekette spannen“

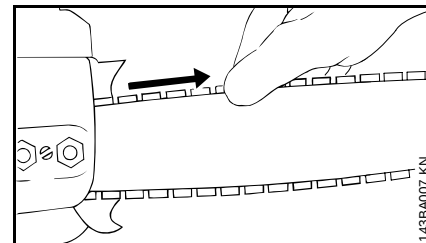


Zum Nachspannen während des Betriebs:

- Motor abstellen – und dann zuerst die Muttern lösen!
- Führungsschiene an der Spitze anheben – und mit dem Schraubendreher
- 1 =** Schraube nach rechts drehen, bis die Sägekette an der Schienenunterseite anliegt – Führungsschiene weiterhin anheben und die Muttern **fest** anziehen
- weiter: Siehe „Spannung der Sägekette prüfen“

Eine neue Sägekette muss öfter nachgespannt werden, als eine, die schon länger in Betrieb ist!

- Kettenspannung öfter kontrollieren – siehe „Betriebshinweise“



- Motor abstellen
- Schutzhandschuhe anziehen!
- Handschutz zum Griffrohr ziehen
- Gashebelsperre drücken, um die Kettenbremse zu lösen!
- Die Sägekette muss an der Schienenunterseite anliegen – und sie muss sich bei gelöster Kettenbremse von Hand über die Führungsschiene ziehen lassen
- wenn nötig, Sägekette nachspannen

Eine neue Sägekette muss öfter nachgespannt werden, als eine, die schon länger in Betrieb ist

Kettenspannung öfter kontrollieren! siehe Kapitel „Betriebshinweise“

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und das Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden – **Gesundheitsgefahr!**

STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen

 Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ersten Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden — bleifrei oder verbleit.

Maschinen mit Abgaskatalysator müssen mit bleifreiem Benzin betrieben werden.



Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten

STIHL Zweitakt-Motoröl, dieses ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

Steht kein STIHL Zweitakt-Motoröl zur Verfügung, nur Zweitakt-Motoröl für luftgekühlte Motoren verwenden – kein Motoröl für wassergekühlte Motoren, kein Motoröl für Motoren mit getrenntem Ölkreislauf (z.B. konventionelle Viertakt-Motoren).

Bei Motorgeräten mit Abgaskatalysator darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50** verwendet werden.

Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50;
1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

bei anderem Marken-Zweitakt-Motoröl;
1:25 = 1 Teil Öl + 25 Teile Benzin

Beispiele

Benzin- menge	STIHL Zweitaktöl 1:50	Liter	STIHL Zweitaktöl 1:50	ml	übrige Marken 2T-Öle 1:25	Liter	ml
1	0,02	(20)	0,04	(40)			
5	0,10	(100)	0,20	(200)			
10	0,20	(200)	0,40	(400)			
15	0,30	(300)	0,60	(600)			
20	0,40	(400)	0,80	(800)			
25	0,50	(500)	1,00	(1000)			

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoff einfüllen



Kraftstoffgemisch aufbewahren

Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen, kühlen und sicheren Ort, gegen Licht und Sonne geschützt.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 3 Monate lagern.

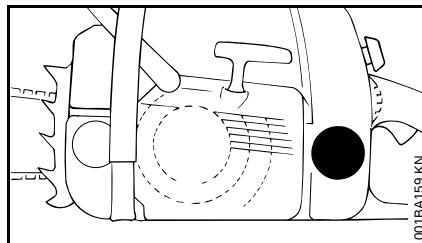
Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen, kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln

⚠ Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen

- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

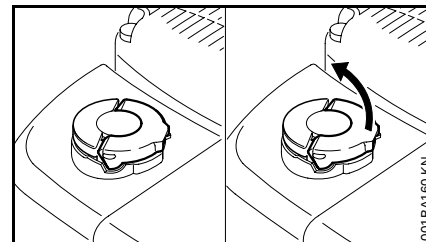
🌿 Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!



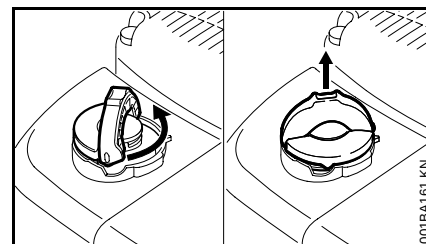
- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem (Sonderzubehör).

Verschluss öffnen



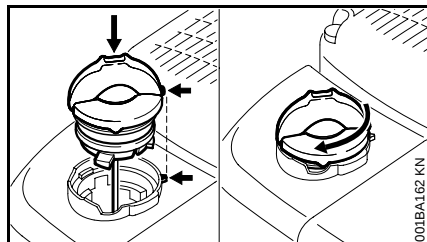
- Bügel ausklappen bis er senkrecht steht



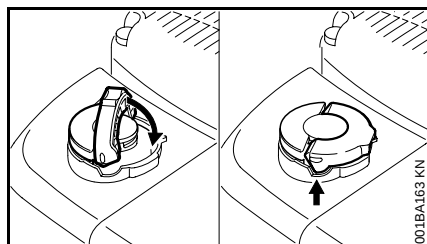
- Den Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung)
- Tankverschluss abnehmen

Kettenschmieröl

Verschluss schließen

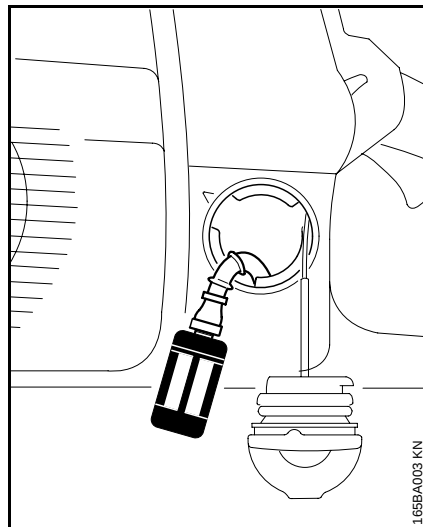


- Verschluss ansetzen – Bügel senkrecht – Markierungen müssen fluchten
- Verschluss bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung)



- Bügel so zuklappen, dass er eben mit der Oberfläche abschließt

Ist der Bügel nicht eben mit der Oberfläche und liegt die Nase des Bügels nicht ganz in der Aussparung (Pfeil), ist der Verschluss nicht richtig geschlossen und die beschriebenen Schritte müssen wiederholt werden.



Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln

- Kraftstofftank entleeren
- Kraftstoff-Saugkopf mit einem Haken aus dem Tank herausziehen und vom Schlauch abziehen
- neuen Saugkopf in den Schlauch stecken
- Saugkopf in den Tank zurücklegen

 Zur automatischen, dauerhaften Schmierung von Sägekette und Führungsschiene – **nur umweltfreundliches Qualitäts-Kettenschmieröl verwenden – vorzugsweise das biologisch schnell abbaubare STIHL Bioplus.**

 Biologisches Kettenschmieröl muss ausreichende Alterungs-Beständigkeit haben (z.B. STIHL Bioplus). Öl mit zu geringer Alterungs-Beständigkeit neigt zu schnellem Verharzen. Die Folge sind feste, schwer entfernbare Ablagerungen, insbesondere im Bereich des Kettenantriebes, der Kupplung und an der Sägekette – bis hin zum Blockieren der Ölpumpe.

Die Lebensdauer von Sägekette und Führungsschiene wird wesentlich von der Beschaffenheit des Schmieröls beeinflusst – deshalb nur spezielles Kettenschmieröl verwenden!

Kettenschmieröl einfüllen

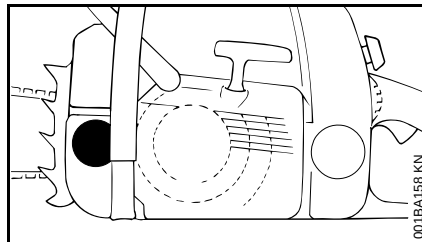


Im Ausnahmefall kann HD-Einbereichs- oder Mehrbereichs-Motoröl mit der für die jeweilige Umgebungstemperatur geeigneten Viskositätsklasse verwendet werden.

⚠ **Kein Altöl verwenden!**

Altöl kann bei längerem und wiederholtem Hautkontakt Hautkrebs verursachen und ist umweltschädlich!

⚙ Altöl hat nicht die erforderlichen Schmiereigenschaften und ist für die Kettenschmierung ungeeignet.

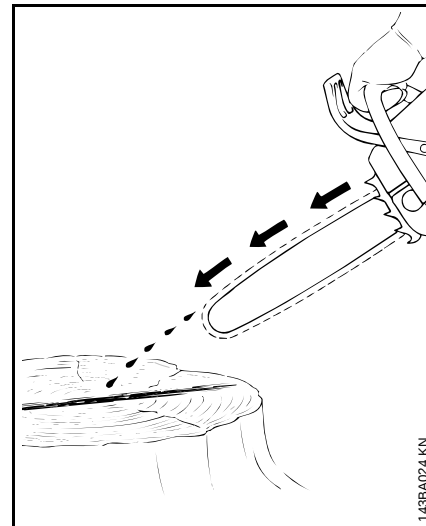


- Tankverschluss und Umgebung gründlich reinigen, damit kein Schmutz in den Öltank fällt
- Tankverschluss öffnen
- Kettenschmieröl einfüllen – jedes Mal wenn Kraftstoff eingefüllt wurde
- Tankverschluss schließen

Es muss noch ein Rest Kettenschmieröl im Öltank sein, wenn der Kraftstofftank leergefahren ist.

Verringert sich die Ölmenge im Öltank nicht, kann eine Störung der Schmierölförderung vorliegen: Kettenschmierung prüfen, Ölkanäle reinigen, evtl. Fachhändler aufsuchen. STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Kettenschmierung prüfen



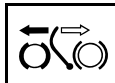
Die Sägekette muss immer etwas Öl abschleudern.

⚙ **Niemals ohne Kettenschmierung arbeiten!** Bei trocken laufender Kette wird die Schneidgarnitur in kurzer Zeit irreparabel zerstört. Vor der Arbeit immer Ketten-schmierung und Ölstand im Tank überprüfen.

Jede neue Sägekette braucht eine Einlaufzeit von 2 bis 3 Minuten.

Nach dem Einlaufen Kettenspannung prüfen und wenn nötig korrigieren! – siehe „Spannung der Sägekette prüfen“.

Kettenbremse

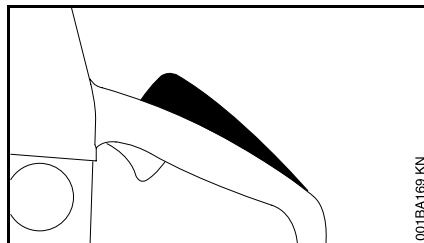


Das Kettenbremssystem hat zwei Funktionen:

- die STIHL Rückschlagbremse und
- die STIHL Nachlaufbremse

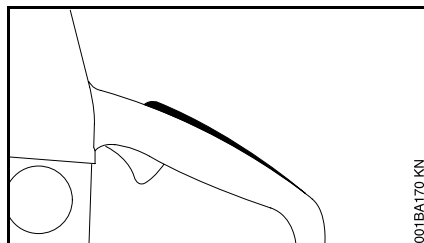
Die Nachlaufbremse stoppt die Bewegung der Sägekette, sobald der hintere Handgriff der Motorsäge losgelassen wird.

Zur Vermeidung von Schäden oder Verletzungen bei der Arbeit müssen einige Besonderheiten beachtet werden, die diese Motorsäge in ihrem Verhalten zu Motorsägen ohne Nachlaufbremse unterscheiden. Vor der ersten Arbeit unbedingt mit der Wirkungsweise der Nachlaufbremse vertraut machen! Siehe „Motor starten / abstellen“.



Nachlaufbremse ist aktiviert

- bei Loslassen des hinteren Handgriffes



Nachlaufbremse lösen

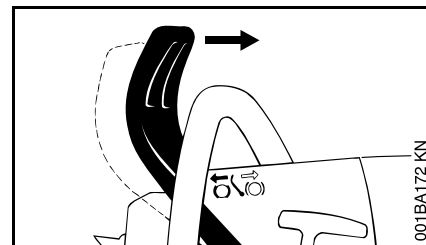
- Gashebelsperre drücken, das Bremsband gibt die Kupplungstrommel frei – die Sägekette kann mitlaufen



Rückschlagbremse wird aktiviert

- durch Drücken des Handschutzes mit der linken Hand zur Schienenspitze – oder automatisch durch einen ausreichend starken Sägenrückschlag

Die Sägekette wird blockiert und steht.



Rückschlagbremse lösen

- Handschutz zum Griffrohr ziehen

 Vor dem Gasgeben (außer bei der Funktionskontrolle) und vor dem Sägen muss die Kettenbremse gelöst werden.

Erhöhte Motordrehzahl bei blockierter Kettenbremse (Sägekette steht still) führt schon nach kurzer Zeit zu Schäden an Triebwerk und Kettenantrieb (Kupplung, Kettenbremse).

Die Kettenbremse wird automatisch ausgelöst:

Bei einem ausreichend starken Sägenrückschlag – durch die Massenträgheit des Handschutzes.

Der Handschutz schlägt nach vorn zur Schienenspitze – auch wenn die linke Hand nicht am Griffrohr hinter dem Handschutz ist, wie z.B. beim Fällschnitt.

Die Rückschlagbremse funktioniert nur, wenn am vorderen Handschutz nichts verändert wird.

Funktion der Nachlaufbremse kontrollieren

jedes Mal vor Arbeitsbeginn:
Vollgas geben – hinteren Handgriff loslassen – die Sägekette muss in weniger als einer Sekunde stehen!

Funktion der Rückschlagbremse kontrollieren

jedes Mal vor Arbeitsbeginn: Bei Motorleerlauf Sägekette blockieren (Handschutz gegen die Schienenspitze) und kurzzeitig (max. 3 Sek.) Vollgas geben – die Sägekette darf nicht mitlaufen. Der Handschutz muss frei von Schmutz und leicht beweglich sein.

Sind die Funktionen nicht gewährleistet – Fachhändler aufsuchen!

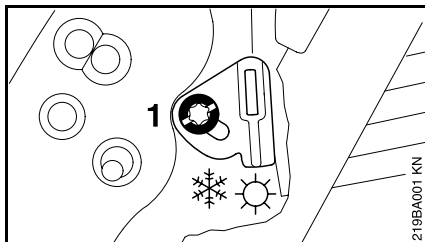
Kettenbremse warten

Die Kettenbremse ist Verschleiß durch Reibung (natürlicher Verschleiß) unterworfen. Damit sie ihre Funktion erfüllen kann, muss sie regelmäßig durch geschultes Personal gewartet und gepflegt werden. STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. Folgende Intervalle müssen eingehalten werden:

Profi-Vollzeit-Einsatz:	vierteljährlich
Semiprofi (Land- und Bauwirtschaft):	halbjährlich
Hobby- und Gelegenheitsbenutzer:	jährlich

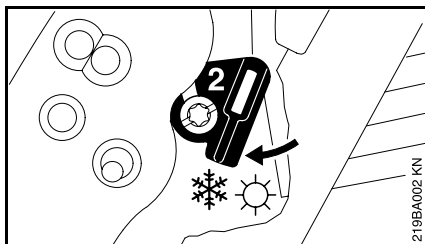
Winterbetrieb

Bei Temperaturen unter +10 °C Vergaser vorwärmen:



Mit dem Kombischlüssel oder einem Schraubendreher

- 1** = Schraube lösen – min. eine Umdrehung öffnen



- 2** = Schieber aus der Stellung ☀ (Sommerbetrieb) in die Stellung ❄ (Winterbetrieb) drehen – Schieber muss hörbar einrasten
- Schraube anziehen

Maschinen mit HD-Filter:

- HD-Filter durch Standard-Filter ersetzen

Der Vergaser wird nun über die Vorwärmplatte erwärmt – keine Vereisung des Vergasers.

- bei Temperaturen **über +20 °C**: Schieber unbedingt wieder in Stellung ☀ (Sommerbetrieb) drehen –
- ⚠ sonst Gefahr von Motorlaufstörung durch Überhitzung

Bei Temperaturen unter -10 °C

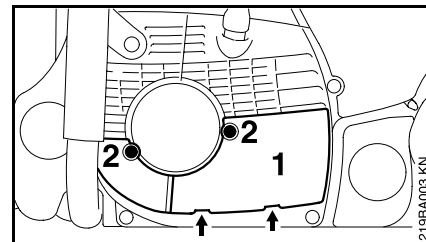
Bei extrem winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -10 °C, Pulver- oder Flugschnee) wird die Verwendung des Anbausatzes „Abdeckplatte“ (Sonderzubehör) empfohlen. Der Anbausatz verhindert das Eindringen von Pulver- oder Flugschnee.

Bei unregelmäßiger Drehzahl im Leerlauf oder schlechter Beschleunigung

- Leerlaufstellschraube (L) 1/4 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (L) ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube (LA) nötig siehe „Vergaser einstellen“.

Abdeckplatte anbauen (Sonderzubehör)



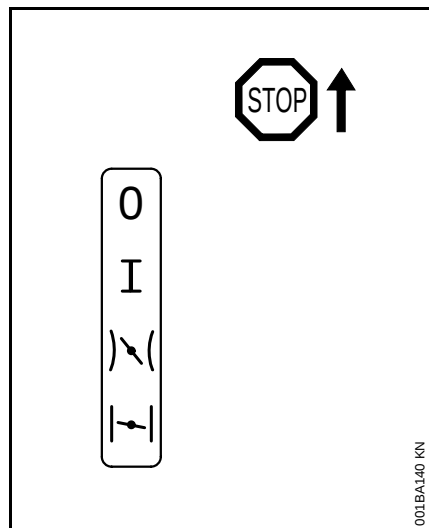
- 1** = Abdeckplatte mit beiden Laschen (Pfeile) einsetzen und mit
- 2** = Schrauben befestigen

Bei Verwendung des Anbausatzes muss der Schieber in Winterstellung stehen.

- bei stark abgekühlter Motorsäge (Reifbildung) – nach dem Starten den Motor unter erhöhter Leerlaufdrehzahl (Kettenbremse lösen!) auf Betriebstemperatur bringen

Bei auftretenden Motorstörungen zunächst den Schieber von Winter- auf Sommerstellung bringen.

Zur Information vor dem Starten



Die vier Stellungen des Kombihebels

O = Motor aus –

Zündung ist ausgeschaltet

I = Betriebsstellung –

Motor läuft oder kann anspringen

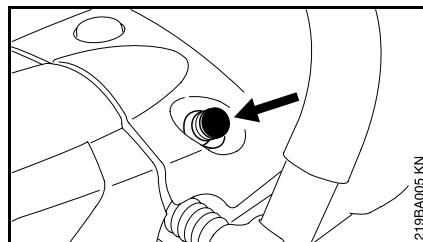
Zum Verstellen des Kombihebels von **I** nach **)** oder **|** Gashebelsperre und gleichzeitig Gashebel drücken.

)\ = Warmstart – in dieser Stellung wird der warme Motor gestartet – der Kombihebel springt beim Betätigen des Gashebels in Betriebsstellung

|\ = Kaltstart – in dieser Stellung wird der kalte Motor gestartet

Motor starten / abstellen

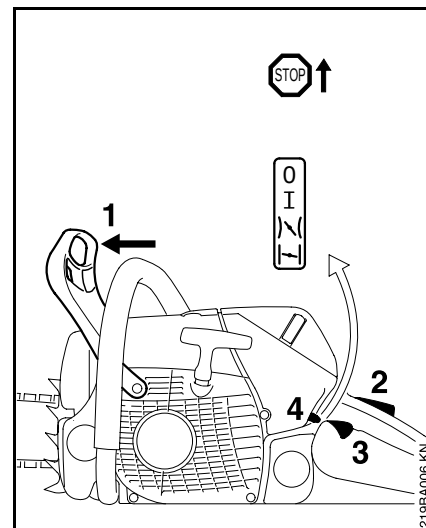
Motor starten



- Knopf drücken, das Dekompressionsventil wird geöffnet

Bei der ersten Zündung wird es automatisch geschlossen.

- deshalb Knopf vor jedem weiteren Startvorgang drücken



- Sicherheitsvorschriften beachten

1 = Handschutz nach vorn drücken:
Die Sägekette ist blockiert

2 = Gashebelsperre und gleichzeitig

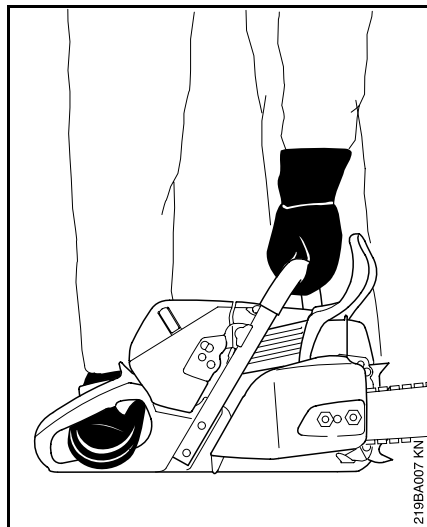
3 = Gashebel drücken und

4 = Kombihebel einstellen auf:

) bei kaltem Motor

) bei warmem Motor

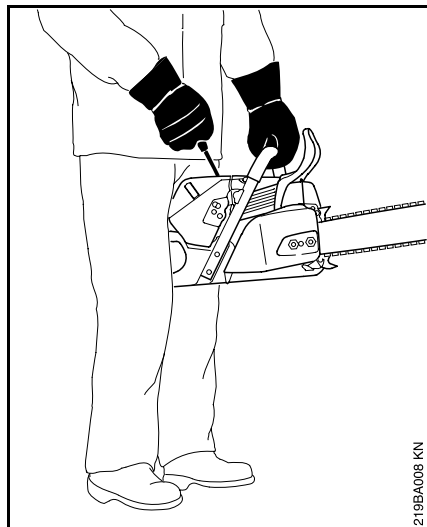
(Sobald der Motor ca. eine Minute gelaufen ist)



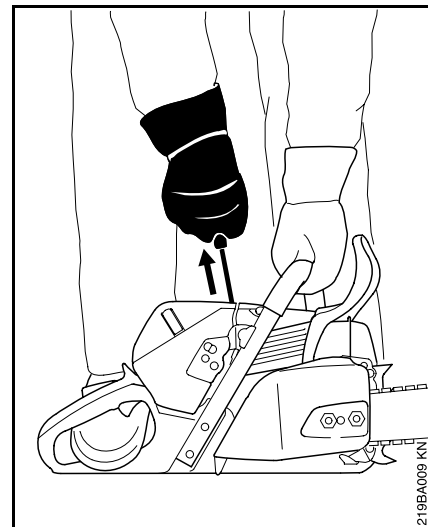
- Motorsäge sicher auf den Boden stellen – sicheren Stand einnehmen – die Sägekette darf keine Gegenstände oder den Boden berühren

⚠ Im Schwenkbereich der Säge darf sich keine weitere Person aufhalten

- Motorsäge mit der linken Hand am Griffrohr fest an den Boden drücken – Daumen unter dem Griffrohr
- mit dem rechten Fuß in den hinteren Handgriff treten

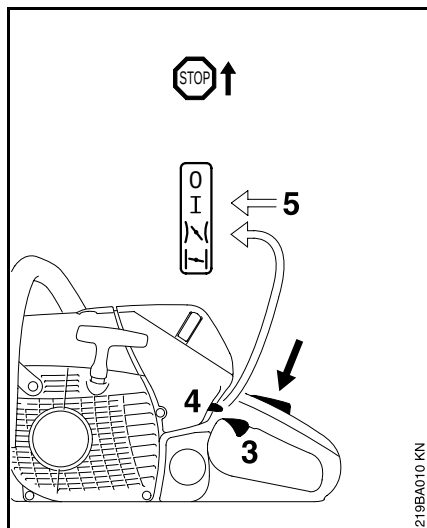


- eine andere Möglichkeit:
- hinteren Handgriff zwischen Knie oder Oberschenkel klemmen
 - mit der linken Hand das Griffrohr festhalten – Daumen unter dem Griffrohr



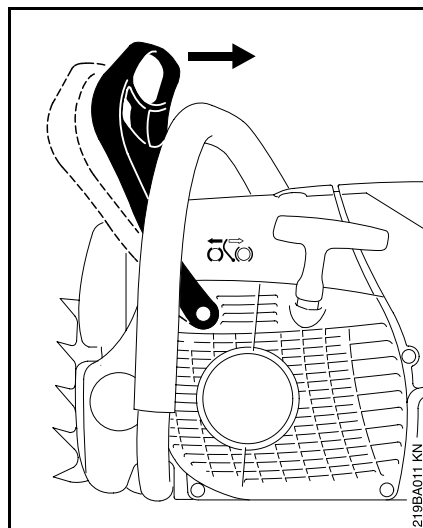
- mit der rechten Hand den Anwerfgriff langsam bis zum Anschlag herausziehen – und dann schnell und kräftig durchziehen – dabei das Griffrohr nach unten drücken – Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – Bruchgefahr! Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – senkrecht zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt

Bei neuem Motor oder nach längerer Standzeit kann mehrmaliges Durchziehen des Anwerfseils notwendig sein – bis genügend Kraftstoff gefördert wird.



Nach der ersten Zündung:

- Knopf vom Dekompressionsventil wieder drücken
- 4 = Kombihebel auf Stellung **I** stellen und weiter anwerfen – **sobald der Motor läuft, sofort**
- 3 = Gashebel kurz antippen, der
- 4 = Kombihebel springt in
- 5 = Betriebsstellung **I**, und der Motor geht in den Leerlauf
- ⚙ Der Motor muss **sofort** in den Leerlauf geschaltet werden – sonst können, bei blockierter Kettenbremse, Schäden an Motorgehäuse und Kettenbremse auftreten.



- Handschutz zum Griffrohr ziehen: Die Kettenbremse ist gelöst – die Motorsäge ist einsatzbereit
- ⚙ Gasgeben nur bei gelöster Kettenbremse. Erhöhte Motordrehzahl bei blockierter Kettenbremse (Sägekette steht still) führt schon nach kurzer Zeit zu Schäden an Triebwerk und Kettenantrieb (Kupplung, Kettenbremse).
- Sicherheitsvorschriften beachten
- Kettenschmierung prüfen

Bei sehr niedriger Temperatur:

- Motor kurze Zeit mit wenig Gas warmlaufen lassen
- evtl. Winterbetrieb einstellen, siehe „Winterbetrieb“

Motor abstellen:

- Kombihebel auf Stoppstellung **0** stellen

Wenn der Tank leergefahren und wieder aufgetankt wurde:

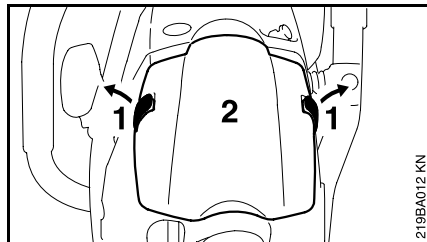
- Knopf des Dekompressionsventils drücken
- Motor starten wie bei warmem Motor (Warmstart **I**)

Wenn der Tank restlos leergefahren (Motor ging aus) und wieder aufgetankt wurde:

- Knopf des Dekompressionsventils drücken
- Motor starten wie bei kaltem Motor (Kaltstart **I**)

Wenn der Motor nicht anspringt:

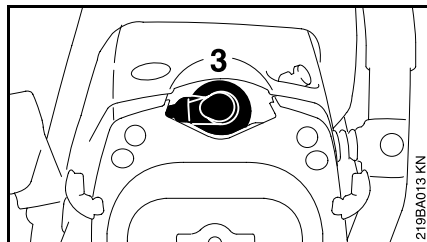
Nach der ersten Zündung wurde der Kombihebel nicht rechtzeitig von Kaltstart  auf Warmstart  gestellt, der Motor ist abgesoffen.



Mit dem Kombischlüssel

1 = Spannkammern in Pfeilrichtung öffnen

2 = Vergaserkastendeckel abnehmen



3 = Zündkerzenstecker abziehen

- Zündkerze herausdrehen und abtrocknen
- Kombihebel auf Stoppstellung  stellen
- Anwerfvorrichtung mehrmals durchziehen – zum Lüften des Verbrennungsraumes
- Zündkerze wieder einbauen und Kerzenstecker aufdrücken – Vergaserkastendeckel montieren
- Kombihebel auf Warmstart  stellen – auch bei kaltem Motor
- Knopf vom Dekompressionsventil drücken
- Motor erneut anwerfen

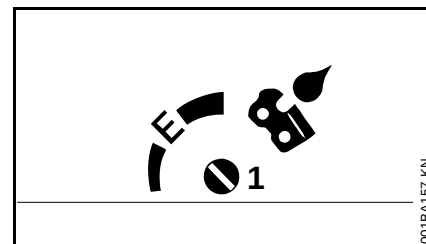
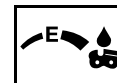
Während der ersten Betriebszeit

Das fabriktneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

 Vergaser nicht magerer einstellen, um eine vermeintlich höhere Leistung zu erzielen – der Motor könnte sonst Schaden nehmen – siehe „Vergaser einstellen“.

 Gasgeben nur bei gelöster Kettenbremse. Erhöhte Motordrehzahl bei blockierter Kettenbremse (Sägekette steht still) führt schon nach kurzer Zeit zu Schäden an Triebwerk und Kettenantrieb (Kupplung, Kettenbremse).

Ölmenge einstellen *



Unterschiedliche Schnittlängen, Holzarten und Arbeitstechniken erfordern unterschiedliche Ölmengen.

Mit dem

1 = Einstellbolzen (an der Unterseite der Maschine) kann die Ölfördermenge je nach Bedarf reguliert werden

E = Ematic-Stellung, mittlere Ölfördermenge – Einstellbolzen auf „E“ (Ematic-Stellung) drehen

- Ölfördermenge erhöhen – Einstellbolzen im Uhrzeigersinn drehen
- Ölfördermenge verringern – Einstellbolzen entgegen dem Uhrzeigersinn drehen

 Die Sägekette muss immer mit Kettenschmieröl benetzt sein

* Sonderausstattung

Während der Arbeit

Kettenspannung öfter kontrollieren!

Eine neue Sägekette muss öfter nachgespannt werden, als eine die schon längere Zeit in Betrieb ist.

Im kalten Zustand:

Die Sägekette muss an der Schienenunterseite anliegen, aber von Hand noch über die Führungsschiene gezogen werden können.

Wenn nötig, Kette nachspannen – siehe „Sägekette spannen“!

Bei Betriebstemperatur:

Die Sägekette dehnt sich und hängt durch. Die Treibglieder an der Schienenunterseite dürfen nicht aus der Nut heraustreten – die Kette kann sonst abspringen.

Sägekette nachspannen:
siehe „Sägekette spannen“!

 Kette nach der Arbeit unbedingt wieder entspannen! Bei der Abkühlung zieht sich die Kette zusammen. Eine nicht entspannte Sägekette kann Kurbelwelle und Lager beschädigen.

Nach längerem Volllastbetrieb

den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

- Kette entspannen, wenn sie während der Arbeit bei Betriebstemperatur gespannt wurde

 Bei der Abkühlung zieht sich die Kette zusammen. Eine nicht entspannte Kette kann Kurbelwelle und Lager beschädigen.

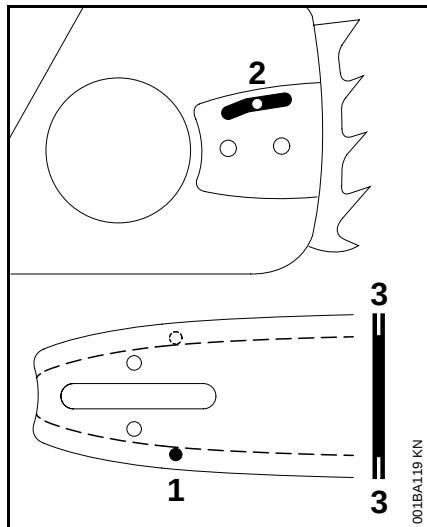
Bei kurzzeitigem Stillsetzen:

Motor abkühlen lassen. Gerät mit gefülltem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren.

Bei längerer Stilllegung:

siehe „Gerät aufbewahren“!

Führungsschiene in Ordnung halten

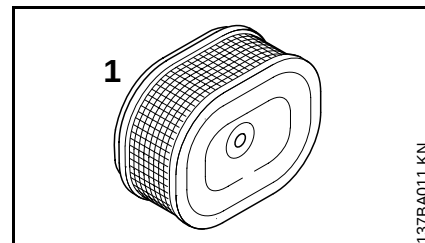


- **Schiene wenden** –
nach jedem Kettenschärfen und
nach jedem Kettenwechsel –
um eine einseitige Abnutzung zu
vermeiden, besonders an der
Umlenkung und an der Unterseite
- 1 = Öleintrittsbohrung
- 2 = Ölaustrittskanal und
- 3 = Schienennut regelmäßig reinigen
- **Nuttiefe messen** –
mit dem Messstab an der
Feillehre* – in dem Bereich, in dem
der Laufbahnverschleiß am größten
ist

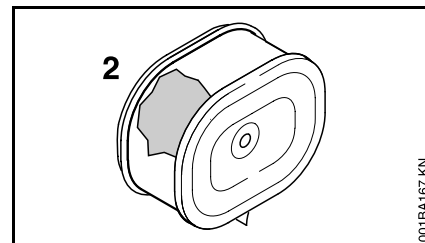
* siehe „Zu dieser
Gebrauchsanleitung“

Luftfiltersystem

Das Luftfiltersystem kann unterschiedlichen Betriebsbedingungen durch den Einbau verschiedener Filter angepasst werden. Umrüstungen sind einfach möglich.



1 = Standard-Filter (grün) mit Drahtgewebe für normale Betriebsbedingungen und Winterbetrieb



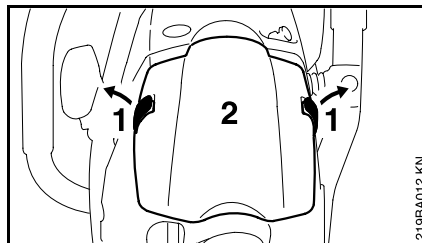
2 = HD-Filter (schwarz) für trockene, sehr staubige Einsatzgebiete

Luftfilter ausbauen

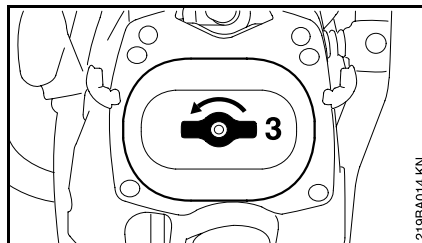
STIHL Filter (Standard- und HD-Filter) erreichen im trockenen Zustand eine hohe Standzeit.

- STIHL Filter immer trocken benutzen

Verschmutzte Luftfilter vermindern die Motorleistung, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

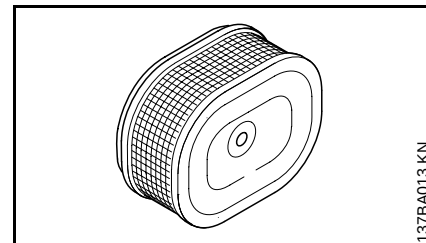


- Mit dem Kombischlüssel
- 1** = Spannklemmen in Pfeilrichtung öffnen
- 2** = Vergaserkastendeckel abnehmen



- 3** = Verschlussmutter in Pfeilrichtung losdrehen
- Filter abziehen

Standard-Filter reinigen



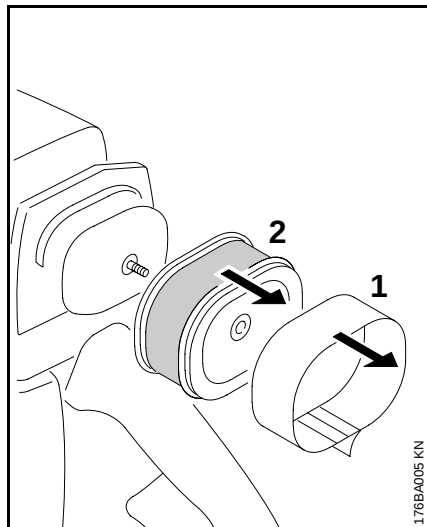
Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt.

- Filter ausklopfen oder mit Druckluft von innen nach außen ausblasen
- bei hartnäckiger Verschmutzung oder verklebtem Filtergewebe:
- Filter in sauberer, nicht entflammbarer Reinigungsflüssigkeit (z. B. warmes Seifenwasser) auswaschen und trocknen
 - Standard-Filter **nicht beölen**

Ein beschädigtes Filter muss ersetzt werden.

- Filter wieder einbauen

HD-Filter reinigen

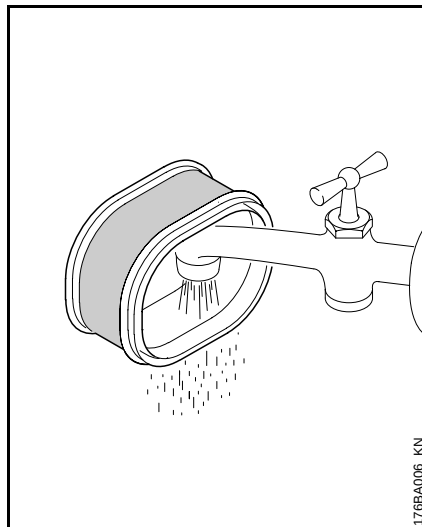


wenn die Motorleistung spürbar nachlässt:

1 = Filzvorfilter reinigen

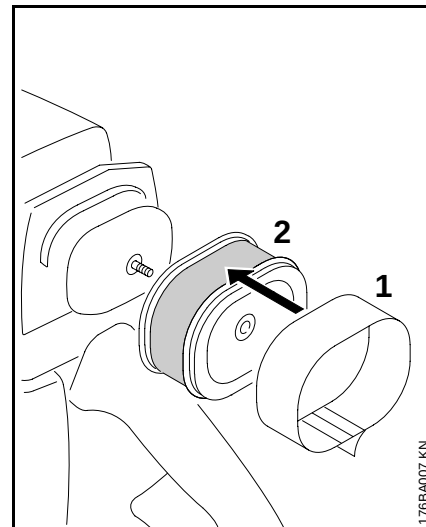
nach mehrmaligem Reinigen des Filzvorfilters:

- Filterteile voneinander trennen
- 2 =** HD-Filter ausklopfen und mit Druckluft von innen nach außen ausblasen



bei hartnäckiger Verschmutzung oder verklebtem Filtergewebe:

- Filter mit STIHL Universalreiniger oder in sauberer, nicht entflammbarer Reinigungsflüssigkeit (z. B. warmes Seifenwasser) auswaschen – Filter von innen nach außen unter einem Wasserstrahl ausspülen – **keine Hochdruckreiniger** verwenden
- Alle Filterteile trocknen – **keine extreme Wärme** zuführen



1 = Filzvorfilter über das

2 = HD-Filter spannen, Einbaulage beachten

- HD-Filter (mit Filzvorfilter) und Vergaserkastendeckel wieder einbauen
- Vergasereinstellung kontrollieren, ggf. korrigieren

Das Filzvorfilter schützt das HD-Filter und erhöht seine Standzeit. Es sollte daher in kürzeren Intervallen als das HD-Filter ersetzt werden.

Ein beschädigtes Filter muss ersetzt werden.

Vergaser einstellen

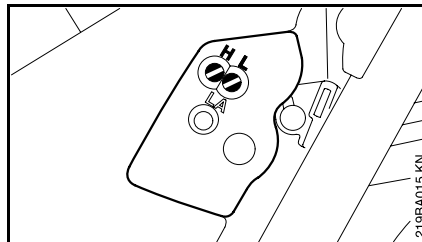
Basisinformationen

Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Bei diesem Vergaser können Korrekturen an den Stellschrauben nur in engen Grenzen vorgenommen werden.

Standardeinstellung

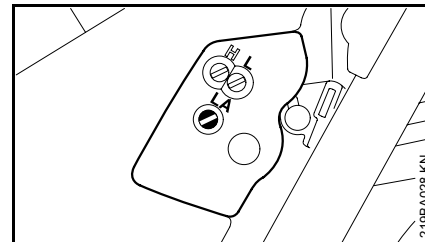


- Motor abstellen
- Luftfilter kontrollieren – falls erforderlich reinigen oder ersetzen
- Funkenschutzgitter (wenn vorhanden) im Schalldämpfer kontrollieren – falls erforderlich reinigen oder ersetzen

H = Hauptstellschraube gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (max. 3/4 Umdrehung)

L = Leerlaufstellschraube im Uhrzeigersinn drehen – bis zum Anschlag – dann 1/4 Umdrehung zurückdrehen

Leerlauf einstellen

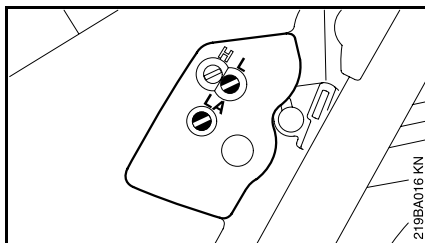


Motor bleibt im Leerlauf stehen oder Sägekette läuft im Leerlauf mit

- Standardeinstellung kontrollieren
- LA**=Leerlaufanschlagschraube im Uhrzeigersinn drehen – bis zum Anschlag oder bis die Sägekette mitläuft – dann 1 1/2 Umdrehungen zurückdrehen

⚠ Bleibt die Sägekette nach erfolgter Einstellung im Leerlauf nicht stehen, Motorsäge vom Fachhändler instandsetzen lassen.

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; schlechte Beschleunigung (trotz Leerlaufstellschraube = 1/4)



Leerlaufeinstellung zu mager –
L = Leerlaufstellschraube gegen den
Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor
regelmäßig läuft und gut
beschleunigt – max. bis zum
Anschlag

Nach jeder Korrektur an der
Leerlaufstellschraube (**L**) ist meistens
auch eine Veränderung der
Leerlaufanschlagschraube (**LA**) nötig.

Korrektur der Vergasereinstellung bei Einsätzen in großer Höhe

Läuft der Motor nicht zufriedenstellend,
kann eine geringfügige Korrektur nötig
sein:

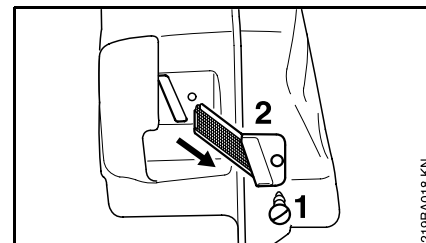
- Standardeinstellung kontrollieren
 - Motor warmlaufen lassen
- H** = Hauptstellschraube im
Uhrzeigersinn (magerer) drehen –
max. bis zum Anschlag



Bei zu magerer Einstellung
besteht Gefahr von
Triebwerkschäden durch
Schmierstoffmangel und
Überhitzung!

Funkenschutzgitter im Schalldämpfer

- bei nachlassender Motorleistung
Funkenschutzgitter
(Sonderausstattung) im
Schalldämpfer prüfen
- Schalldämpfer abkühlen lassen

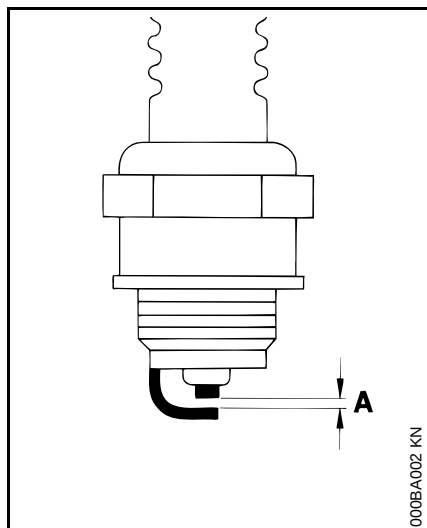


1 = Schraube herausdrehen

2 = Funkenschutzgitter herausziehen

- verschmutztes Funkenschutzgitter
reinigen – bei Beschädigung oder
starker Verkokung ersetzen
- Funkenschutzgitter wieder
einsetzen
- Schraube eindrehen und festziehen

Zündkerze prüfen



Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen.

- Zündkerze ausbauen – siehe „Motor starten / abstellen“
- verschmutzte Zündkerze reinigen

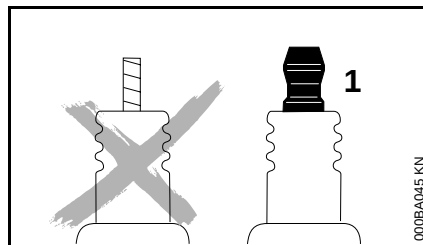
A = Elektrodenabstand prüfen – ggf. nachstellen – Wert siehe „Technische Daten“

- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

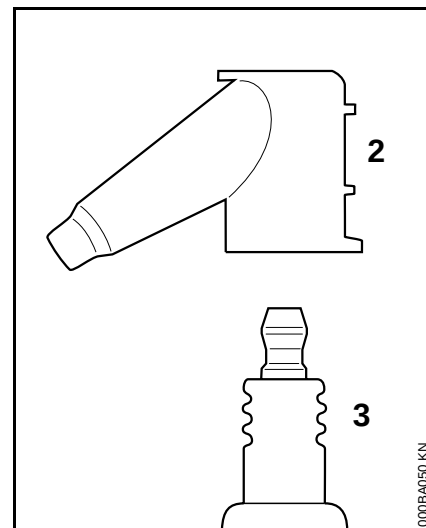
- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutztes Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen
- nach ca. **100 Betriebsstunden Zündkerze ersetzen** – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe „Technische Daten“

Zur Vermeidung von Funkenbildung und Brandgefahr



Bei Zündkerze mit separater Anschlussmutter unbedingt

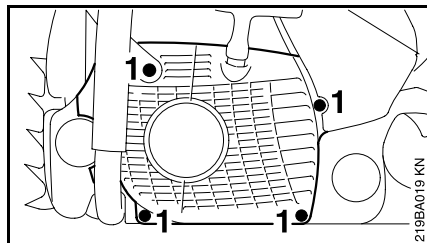
- 1** = Anschlussmutter auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen



Bei allen Zündkerzen

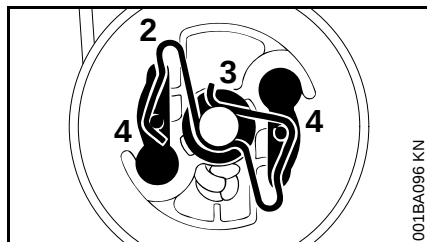
- 2** = Zündkerzenstecker **fest** auf die
3 = Zündkerze drücken

Anwerfseil / Rückholfeder wechseln



1 = Schrauben herausdrehen

- Handschutz nach oben drücken
- Unterseite des Lüftergehäuses vom Kurbelgehäuse weg ziehen und nach unten abnehmen



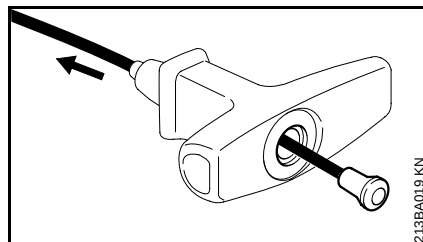
2 = Federspange mit Schraubendreher oder geeigneter Zange vorsichtig von der Achse drücken

Seilrolle mit

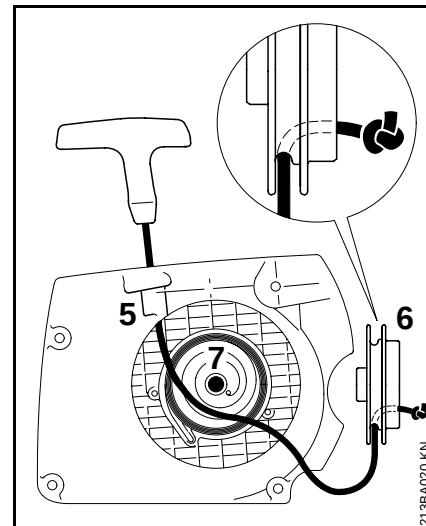
3 = Scheibe und

4 = Klinken **vorsichtig abziehen** – dabei Rückholfeder unter der Seilrolle nicht aus dem Gehäuse ziehen – **Verletzungsgefahr!**

- mit einem Schraubendreher das Seil aus dem Griff hebeln
- Seilreste aus der Rolle und dem Anwerfgriff entfernen



- neues Anwerfseil von oben nach unten durch den Griff ziehen



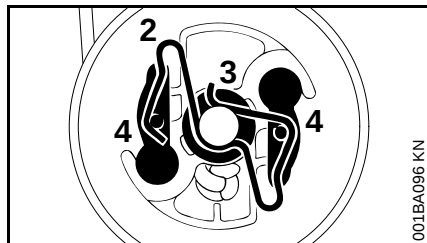
Seilende von oben durch

5 = Seilbuchse und

6 = Seilrolle ziehen und mit einfachem Knoten sichern

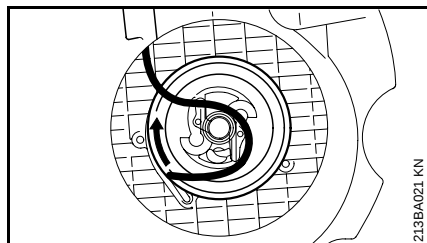
- Lagerbohrung der Seilrolle mit harzfreiem Öl benetzen – Seilrolle auf die

7 = Achse stecken – etwas hin und her drehen bis die Öse der Rückholfeder einrastet



- 4 = Klinken wieder in die Seilrolle einsetzen
- 3 = Scheibe auf die Achse stecken
- 2 = Federspange mit Schraubendreher oder geeigneter Zange auf die Achse und über den Zapfen der Klinken drücken – die Federspange muss in Uhrzeigerdrehrichtung zeigen – wie im Bild

Rückholfeder spannen



- mit dem abgewickelten Anwerfseil eine Schlaufe bilden und damit die Seilrolle sechs Umdrehungen in Pfeilrichtung drehen

- Seilrolle festhalten – verdrehtes Seil herausziehen und ordnen
- Seilrolle loslassen
- Anwerfseil langsam nachlassen, so dass es sich auf die Seilrolle wickelt

Der Anwerfgriff muss fest in die Seilbuchse gezogen werden. Kippt er seitlich weg: Feder um eine weitere Umdrehung spannen.

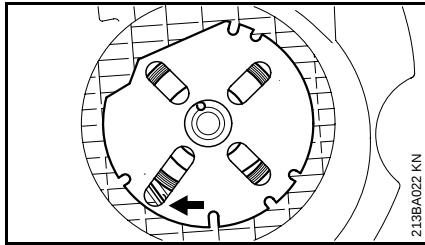
Bei voll ausgezogenem Seil muss sich die Seilrolle noch eine halbe Drehung weiter drehen lassen. Ist das nicht möglich, ist die Feder zu stark gespannt – Bruchgefahr – eine Seilwindung von der Rolle abnehmen

- Lüftergehäuse an das Kurbelgehäuse montieren
- Kombihebel auf Stoppstellung  stellen und das restliche Seil in den Griff drücken – bis der Nippel mit dem Griff abschließt

Gebrochene Rückholfeder auswechseln

- Seilrolle ausbauen
- ⚠ Die Federbruchstücke können noch vorgespannt sein und dadurch beim Herausnehmen aus dem Lüftergehäuse überraschend auseinander springen – Verletzungsgefahr! Gesichtsschutz und Schutzhandschuhe tragen
- Federbruchstücke mit einem Schraubendreher vorsichtig heraushebeln
- Ersatzfeder mit einigen Tropfen harzfreiem Öl benetzen

Gerät aufbewahren



- Ersatzfeder mit Montagerahmen im Lüftergehäuse positionieren – die Federöse (Pfeil) muss sich über der Haltenase im Lüftergehäuse befinden
- geeignetes Werkzeug (Schraubendreher, Durchschlag o.ä.) an den Aussparungen ansetzen und die Feder in die Aufnahme im Lüftergehäuse schieben – die Feder gleitet aus dem Montagerahmen
- Seilrolle wieder montieren, Rückholfeder spannen, Lüftergehäuse wieder aufsetzen und verschrauben

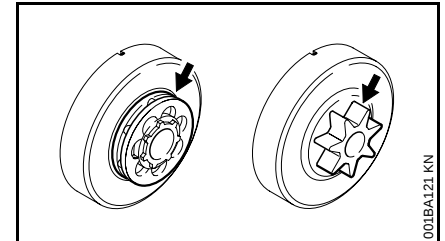
Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben
- Sägekette und Führungsschiene abnehmen, reinigen und mit Schutzöl einsprühen
- Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- bei Verwendung von biologischem Kettenschmieröl (z.B. STIHL BioPlus) Schmieröltank ganz auffüllen
- Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z.B. durch Kinder) schützen

Kettenrad prüfen und wechseln

- Kettenraddeckel, Sägekette und Führungsschiene abnehmen
- Kettenbremse lösen – Handschutz gegen das Griffrohr ziehen

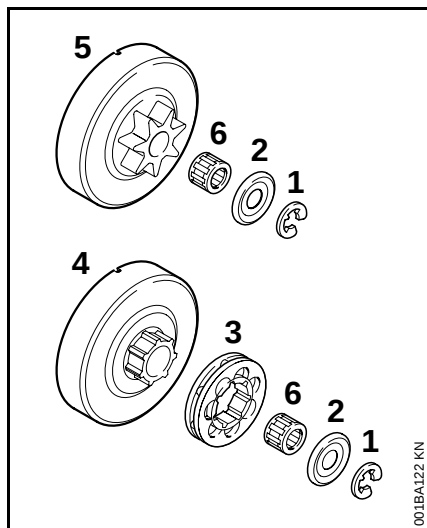
Kettenrad erneuern:



- nach dem Verbrauch von zwei Sägeketten oder früher
- wenn die Einlaufspuren (Pfeile) tiefer als 0,5 mm sind – sonst wird die Lebensdauer der Sägekette beeinträchtigt – zur Prüfung Prüflöhre (Sonderzubehör) verwenden

💡 Das Kettenrad wird geschont, wenn zwei Sägeketten im Wechsel betrieben werden

STIHL empfiehlt Original STIHL Kettenräder zu verwenden, damit die optimale Funktion der Kettenbremse gewährleistet ist.



Profil- /Ringkettenrad einbauen

- Kurbelwellenstumpf und Nadelkäfig reinigen und mit STIHL Schmierfett (Sonderzubehör) einfetten
- Nadelkäfig auf Kurbelwellenstumpf schieben
- Kupplungstrommel bzw. Profilkettenrad nach dem Aufstecken ca. 1 Umdrehung drehen, damit die Mitnahme für den Ölpumpenantrieb einrastet
- Ringkettenrad aufstecken – Hohlräume nach außen
- Scheibe und Sicherungsscheibe wieder auf die Kurbelwelle setzen

- 1 = Sicherungsscheibe mit dem Schraubendreher abdrücken
- 2 = Scheibe abnehmen
- 3 = Ringkettenrad abziehen
Mitnahmeprofil an der
- 4 = Kupplungstrommel untersuchen – bei starken Verschleißspuren auch die Kupplungstrommel ersetzen
Kupplungstrommel oder
- 5 = Profilkettenrad samt
- 6 = Nadelkäfig von der Kurbelwelle abziehen

Sägekette pflegen und schärfen

Mühelos sägen mit richtig geschärfter Sägekette

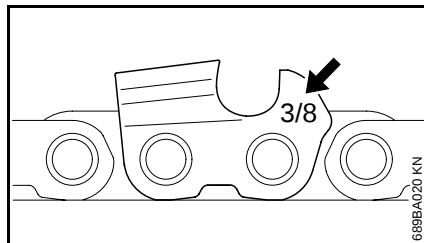
Eine einwandfrei geschärfte Sägekette zieht sich schon bei geringem Vorschubdruck mühelos in das Holz.

Nicht mit stumpfer oder beschädigter Sägekette arbeiten – dies führt zu starker körperlicher Beanspruchung, hoher Schwingungsbelastung, unbefriedigendem Schnittergebnis und hohem Verschleiß.

- Sägekette reinigen
- Sägekette auf Risse und beschädigte Niete kontrollieren
- beschädigte oder abgenützte Kettenteile erneuern und diese Teile den übrigen Teilen in Form und Abnutzungsgrad anpassen – entsprechend nacharbeiten



Die nachfolgend aufgeführten Winkel und Maße sind unbedingt einzuhalten. Eine **falsch geschärfte Sägekette** – insbesondere zu niedrige Tiefenbegrenzer – kann zu erhöhter Rückschlagneigung der Motorsäge führen – **Verletzungsgefahr!**

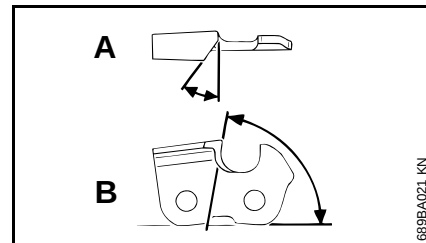


Das Maß für die Kettenteilung (z.B. $\frac{3}{8}$ ") ist im Bereich des Tiefenbegrenzers jedes Schneidezahnes eingeprägt.

Nur Spezial-Sägekettenfeilen verwenden! Andere Feilen sind in Form und Hiebart ungeeignet.

Die Zuordnung des Feilen-Ø erfolgt nach der Kettenteilung – siehe Tabelle „Werkzeuge zum Schärfen“.

Die Winkel am Schneidezahn müssen beim Nachschärfen eingehalten werden.



A = Schärfwinkel

B = Brustwinkel

Kettentyp	Winkel (°)	
	A	B
Rapid-Micro (RM)	30	85
Rapid-Super (RS)	30	60
Picco-Micro (PM/PMN)	30	85

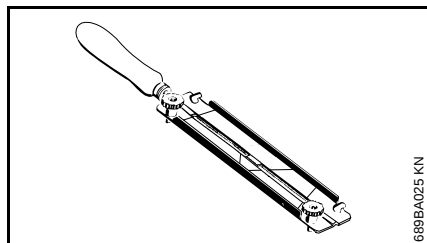
Zahnformen:

Micro = Halbmeißelzahn

Super = Meißelzahn

Bei Verwendung der vorgeschriebenen Feilen bzw. Schärfgeräte und richtiger Einstellung werden die vorgeschriebenen Werte für die Winkel A und B automatisch erzielt.

Die Winkel müssen bei allen Zähnen der Sägekette gleich sein. Bei ungleichen Winkeln: Rauer, ungleichmäßiger Sägekettenlauf, stärkerer Verschleiß – bis zum Bruch der Sägekette.

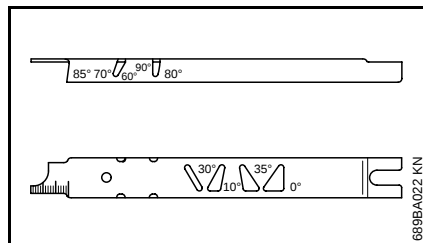


Da diese Anforderungen nur nach ausreichender und ständiger Übung erfüllt werden können:

● Feilenhalter verwenden

Sägeketten von Hand nur mit Hilfe eines Feilenhalters (Sonderzubehör, siehe Tabelle „Werkzeuge zum Schärfen“) schärfen. Feilenhalter haben Markierungen für den Schärfwinkel.

Zur Kontrolle der Winkel

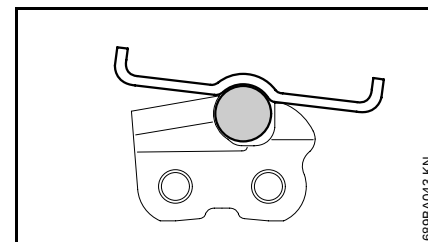
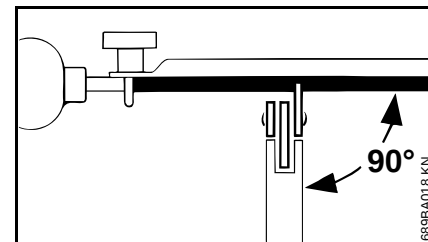


STIHL Feillehre (Sonderzubehör, siehe Tabelle „Werkzeuge zum Schärfen“) – ein Universalwerkzeug zur Kontrolle von Schärf- und Brustwinkel, Tiefenbegrenzerabstand, Zahnlänge, Nuttiefe und zur Reinigung von Nut und Öleintrittsbohrungen.

Richtig schärfen

- Schärf-Werkzeuge entsprechend der Kettenteilung auswählen
- Führungsschiene ggf. einspannen
- Sägekette blockieren – Handschutz nach vorn
- zum Weiterziehen der Sägekette Handschutz zum Griffrohr ziehen: Kettenbremse ist gelöst. Bei Kettenbremssystem QuickStop Super zusätzlich Gashebelsperre drücken

- oft schärfen, wenig wegnehmen – für das einfache Nachschärfen genügen meist zwei bis drei Feilenstriche



- Feile führen:
Waagrecht (im rechten Winkel zur Seitenfläche der Führungsschiene) entsprechend den angegebenen Winkeln – nach den Markierungen auf dem Feilenhalter – Feilenhalter auf dem Zahndach und auf dem Tiefenbegrenzer auflegen

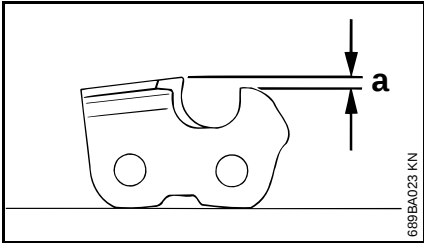
- nur von innen nach außen feilen
- die Feile greift nur im Vorwärtsstrich – beim Rückführen Feile abheben
- Verbindungs- und Treibglieder nicht anfeilen
- Feile in regelmäßigen Abständen etwas drehen, um eine einseitige Abnutzung zu vermeiden
- Feilgrat mit einem Stück Hartholz entfernen
- Winkel mit der Feillehre prüfen

Alle Schneidezähne müssen gleich lang sein.

Bei ungleichen Zahn­längen sind auch die Zahnhöhen unterschiedlich und verursachen einen rauen Sägekettenlauf und Kettenrisse.

- alle Schneidezähne auf die Länge des kürzesten Schneidezahnes zurückfeilen – am besten in der Werkstatt mit einem Elektro-Schärfgerät machen lassen

Tiefenbegrenzer-Abstand



Der Tiefenbegrenzer bestimmt die Eindringtiefe in das Holz und damit die Spandicke.

Sollabstand zwischen Tiefenbegrenzer und Schneidekante = a:

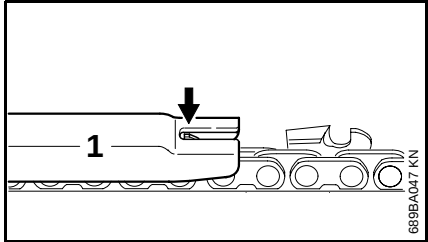
Beim Schneiden im Weichholz außerhalb der Frostperiode kann der Abstand bis zu 0,2 mm (0.008") größer gehalten werden.

Kettenteilung		Tiefenbegrenzer Abstand "a"	
Zoll	(mm)	mm	(Zoll)
$\frac{1}{4}$	(6,35)	0,65	(0.026)
$\frac{3}{8}$ -PMN	(9,32)	0,45	(0.018)
$\frac{3}{8}$ -PM	(9,32)	0,65	(0.026)
0.325	(8,25)	0,65	(0.026)
$\frac{3}{8}$	(9,32)	0,65	(0.026)
0.404	(10,26)	0,80	(0.031)

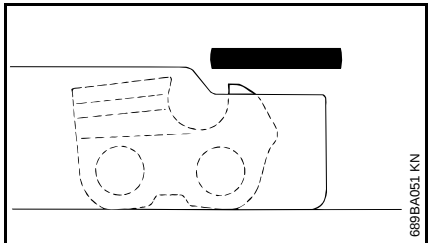
Tiefenbegrenzer nachfeilen

Der Tiefenbegrenzer-Abstand verringert sich beim Schärfen des Schneidezahnes.

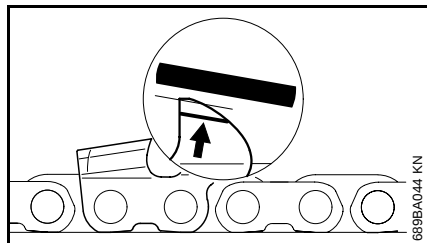
- Tiefenbegrenzer-Abstand nach jedem Schärfen prüfen



- zur Kettenteilung passende
1 = Feillehre auf die Sägekette legen – ragt der Tiefenbegrenzer über die Feillehre heraus muss der Tiefenbegrenzer nachgearbeitet werden

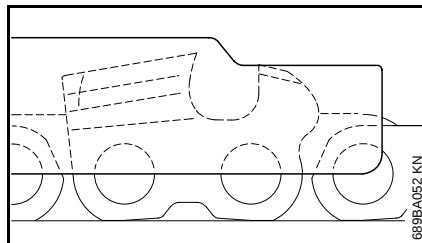


- Tiefenbegrenzer bündig zur Feillehre nacharbeiten



- anschließend parallel zur Service-Markierung (siehe Pfeil) das Tiefenbegrenzerdach schräg nachfeilen – dabei die höchste Stelle des Tiefenbegrenzers nicht weiter zurück setzen

⚠ zu niedrige Tiefenbegrenzer erhöhen die Rückschlagneigung der Motorsäge



- Feillehre auf die Sägekette legen – höchste Stelle des Tiefenbegrenzers muss mit der Feillehre bündig sein

PM1, RM2:
hinterer Höcker des Verbindungsgliedes (mit Servicemarkierung) wird gleichzeitig mit dem Tiefenbegrenzer des Schneidezahnes bearbeitet

RSC3, RMC3:
oberer Teil des Höcker-Treibgliedes (mit Servicemarkierung) wird gleichzeitig mit dem Tiefenbegrenzer des Schneidezahnes bearbeitet

- ⚠** Der übrige Bereich des 3-Höcker-Verbindungsgliedes bzw. des Höcker-Treibgliedes darf nicht bearbeitet werden, sonst könnte sich die Rückschlagneigung der Motorsäge erhöhen.
- nach dem Schärfen Sägekette gründlich reinigen, anhaftende Feilspäne oder Schleifstaub entfernen – Sägekette intensiv schmieren
- bei längeren Arbeitsunterbrechungen Sägekette reinigen und eingeölt aufbewahren

Werkzeuge zum Schärfen (Sonderzubehör)

Kettenteilung		Rundfeile Ø	Rundfeile	Feilenhalter	Feillehre	Flachfeile ¹⁾	Schärfset ²⁾
Zoll	(mm)	mm (Zoll)	Teile-Nummer	Teile-Nummer	Teile-Nummer	Teile-Nummer	Teile-Nummer
$\frac{1}{4}$	(6,35)	4,0 ($\frac{5}{32}$)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
$\frac{3}{8}$ PMN	(9,32)	4,0 ($\frac{5}{32}$)	5605 772 4006	5605 750 4327	0000 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1026
$\frac{3}{8}$ P	(9,32)	4,0 ($\frac{5}{32}$)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
0.325	(8,25)	4,8 ($\frac{3}{16}$)	5605 772 4806	5605 750 4328	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1028
$\frac{3}{8}$	(9,32)	5,2 ($\frac{13}{64}$)	5605 772 5206	5605 750 4329	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1029
0.404	(10,26)	5,5 ($\frac{7}{32}$)	5605 772 5506	5605 750 4330	1106 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1030

1) bei PM1 und RM2 Dreikantfeile 0811 421 8971 verwenden

2) bestehend aus Feilenhalter mit Rundfeile, Flachfeile und Feillehre

Wartungs- und Pflegehinweise

Die folgenden Arbeiten beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubaufschlag, stark harzende Hölzer, tropische Hölzer etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten sind die angegebenen Intervalle entsprechend zu verkürzen. Bei nur gelegentlichem Einsatz können die Intervalle entsprechend verlängert werden.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Gashebel, Gashebelsperre, Kombischalthebel	Funktionsprüfung	X		X						
Kettenbremse	Funktionsprüfung	X		X						
	prüfen durch Fachhändler ^{1) 2)}									X
Saugkopf/Filter im Kraftstofftank	prüfen					X				
	reinigen, Filtereinsatz erneuern					X		X		
	erneuern						X		X	X
Kraftstofftank	reinigen					X				
Schmieröltank	reinigen					X				
Kettenschmierung	prüfen	X								
Sägekette	prüfen, auch auf Schärfzustand achten	X		X						
	Kettenspannung kontrollieren	X		X						
	schärfen									X
Führungsschiene	prüfen (Abnutzung, Beschädigung)	X								
	reinigen und wenden									X
	entgraten				X					
	erneuern								X	X
Kettenrad	prüfen				X					
Luftfilter	reinigen							X		X
	erneuern								X	
AV-Elemente (Gummipuffer, Federn)	prüfen	X						X		
	erneuern durch Fachhändler ¹⁾								X	

¹⁾ STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

²⁾ siehe „Kettenbremse“

Die folgenden Arbeiten beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall, stark harzende Hölzer, tropische Hölzer etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten sind die angegebenen Intervalle entsprechend zu verkürzen. Bei nur gelegentlichem Einsatz können die Intervalle entsprechend verlängert werden.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Kühlluft-Ansaugschlitze	reinigen		X							
Zylinderrippen	reinigen		X							
Vorabscheidekanal und Vergasergehäuse	reinigen									X
Schieber „Vergaser vorwärmen“ und Vorwärmkanal	reinigen (nur im Winterbetrieb)				X					X
Vergaser	Leerlauf kontrollieren – Kette darf nicht mitlaufen	X		X						
	Leerlauf einstellen									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	ersetzen nach 100 Betriebsstunden									
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben) ²⁾	nachziehen									X
Funkenschutzgitter* im Schalldämpfer	prüfen							X		
	reinigen bzw. ersetzen								X	
Kettenfänger	prüfen	X								
	erneuern								X	
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

1) STIHL empfiehlt den STIHL

Fachhändler

2) Zylinderfußschrauben bei Erstinbetriebnahme von Profi-Motorsägen (ab 3,4 kW Leistung) nach einer Laufzeit von 10 bis 20 Stunden fest anziehen

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel „Wartungs- und Pflegehinweise“ aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu zählen unter anderem:

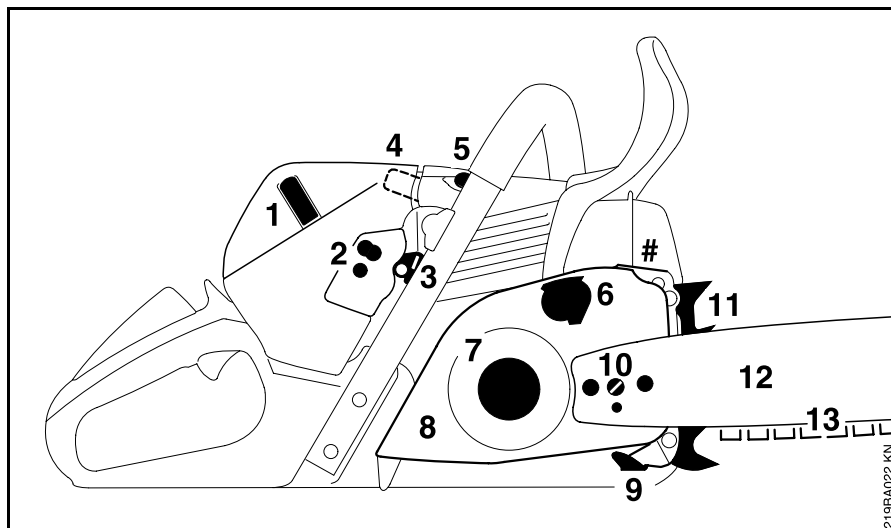
- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z.B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kuhlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung von qualitativ minderwertigen Ersatzteilen

Verschleißteile

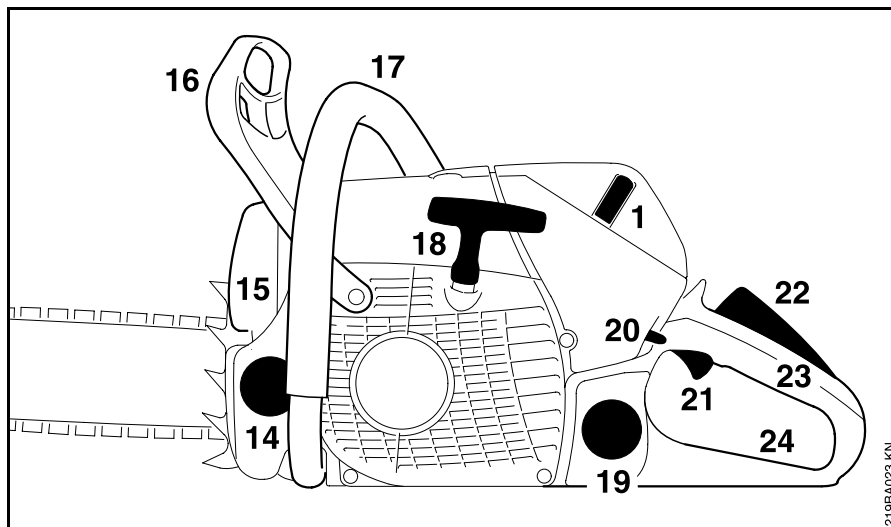
Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u.a.:

- Sägekette, Führungsschiene
- Antriebsteile (Fliehkraft-Kupplung, Kupplungstrommel, Kettenrad)
- Filter (für Luft, Öl, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

Wichtige Bauteile



- 1= Verschluss Vergaserkastendeckel
- 2= Vergaser – Einstellschrauben
- 3= Schieber (Sommerbetrieb und Winterbetrieb)
- 4= Zündkerzenstecker
- 5= Dekompressionsventil
- 6= Kettenbremse
- 7= Kettenrad
- 8= Kettenraddeckel
- 9= Kettenfänger
- 10= Kettenspannvorrichtung
- 11= Krallenanschlag
- 12= Führungsschiene
- 13= Oilomatic-Sägekette
- # Maschinenummer



- 14= Öltankverschluss
- 15= Schalldämpfer
- 16= vorderer Handschutz
- 17= vorderer Handgriff (Griffrohr)
- 18= Anwerfgriff
- 19= Kraftstofftankverschluss
- 20= Kombischalthebel
- 21= Gashebel
- 22= Auslösehebel Nachlaufbremse (Gashebelsperre)
- 23= hinterer Handgriff
- 24= hinterer Handschutz

Technische Daten

Triebwerk

STIHL Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum

70,7 cm³

Zylinderbohrung

50 mm

Kolbenhub

36 mm

Leistung

nach ISO 7293

4,1 kW bei 9500 1/min

Leerlaufdrehzahl

2800 1/min

Zulässige Höchstdrehzahl mit Führungsschiene und Sägekette

13 500 1/min

Schall- und Schwingungswerte

Zur Ermittlung der Schall- und Schwingungswerte werden Leerlauf, Vollast und nominelle Höchstdrehzahl zu gleichen Teilen berücksichtigt.

Schalldruckpegel L_{peq}

nach ISO 22868

102 dB (A)

Schalleistungspegel L_{weq}

nach ISO 22868

114 dB (A)

Schwingbeschleunigung $a_{hv,eq}$

nach ISO 22867

Handgriff links

3,1 m/s²

Handgriff rechts

3,3 m/s²

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib

Magnet-Zündanlage, elektronisch gesteuert

Zündkerze (entstört),
Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A,
Elektrodenabstand 0,5 mm

Membranvergaser,
lageunempfindlich, mit integrierter
Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt: 0,725 l (725 cm³)

Öltankinhalt: 0,360 l (360 cm³)

Gewicht (ohne Schneidgarnitur)
MS 441 C: 6,70 kg

Schneidgarnitur

Führungsschienen

Rollomatic, Duromatic

Schnittlängen

40, 45, 50 und 63 cm

Oilomatic-Sägeketten

9,32 mm (3/8")-Rapid
Treibglieddicke: 1,6 mm (.063")

Kettenräder

Ringkettenrad 3/8"-7z

Kettenschmierung

drehzahlabhängige (vollautomatische)
Ölpumpe mit Hubkolben – manuelle
Ölmengenregulierung

Sonderzubehör

Feilenhalter mit Rundfeile

Feillehre

Prüflehren

STIHL Schmierfett

**STIHL Einfüllsystem für STIHL
Kanister**

Verhindert Verschütten oder Überfüllen
beim Tanken.

Aktuelle Informationen zu diesem und
weiterem Sonderzubehör sind beim
STIHL Fachhändler erhältlich.

Ersatzteilbeschaffung

Bitte tragen Sie für Ersatzbestellungen
die Verkaufsbezeichnung der Motor-
säge, die Maschinen-Nummer und die
Nummern von Führungsschiene und
Sägekette in unten stehende Tabelle
ein. Sie erleichtern sich damit den Kauf
einer neuen Schneidgarnitur.

Bei Führungsschiene und Sägekette
handelt es sich um Verschleißteile.
Beim Kauf der Teile genügt es,
wenn die Verkaufsbezeichnung
der Motorsäge, die Teilenummer und die
Benennung der Teile angegeben wird.

Verkaufsbezeichnung

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Maschinen-Nummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Nummer der Schiene

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Nummer der Sägekette

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur
Wartungs- und Pflegearbeiten
durchführen, die in dieser
Gebrauchsanleitung beschrieben sind.
Weitergehende Reparaturen dürfen nur
Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und
Reparaturen nur beim STIHL
Fachhändler durchführen zu lassen.
STIHL Fachhändlern werden
regelmäßig Schulungen angeboten und
technische Informationen zur Verfügung
gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile
einbauen, die von STIHL für dieses
Motorgerät zugelassen sind oder
technisch gleichartige Teile. Nur
hochwertige Ersatzteile verwenden.
Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen
oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-
Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man
an der STIHL Ersatzteilnummer, am
Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls
am STIHL Ersatzteilkennzeichen **GL**.
Auf kleinen Teilen kann das Zeichen
auch allein stehen.

CE-Konformitätserklärung des Herstellers

Andreas Stihl AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bestätigt, dass die neue,
wie folgt beschriebene Maschine

Bauart:	Motorsäge
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	MS 441 C
Serien- identifizierung:	1138
Hubraum:	70,7 cm ³

den Vorschriften in Umsetzung der
Richtlinien 98/37/EG, 89/336/EWG und
2000/14/EG entspricht.

Das Erzeugnis ist in Übereinstimmung
mit den folgenden Normen entwickelt
und gefertigt worden: EN ISO 11681-1,
EN 61000-6-1, EN 55012.

Zur Ermittlung des gemessenen und des
garantierten Schallleistungspegels
wurde nach Richtlinie 2000/14/EG,
Anhang V, unter Anwendung der Norm
ISO 9207, verfahren.

Gemessener Schallleistungspegel:
116 dB(A)
Garantierter Schallleistungspegel:
117 dB(A)

Aufbewahrung der Technischen
Unterlagen:
Andreas Stihl AG & Co. KG
Produktzulassung

Die CE-Baumusterprüfung wurde
durchgeführt bei der

Deutschen Prüfstelle für Land- und
Forsttechnik (DPLF)
Postfach 41 03 56
34114 Kassel

Zertifizierungs-Nummer
K-EG-2005/4205

Waiblingen, den 01.12.2005

Andreas Stihl AG & Co. KG
i.V.



Steinhauser
Bereichsleiter
Produktgruppen Management/
Technischer Service

Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

Andreas Stihl AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon (06071) 2040

ÖSTERREICH

STIHL Ges. m.b.H.

Mühlgasse 93
2380 Perchtoldsdorf
Telefon (01) 865 96 37

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG

Industrie Isenriet
8617 Mönchaltorf
Telefon (01) 9493030

0458 152 0021 A

deutsch